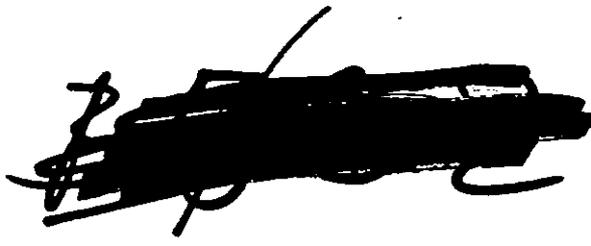


Barktafuge 15000l

**WESTFALIA
SEPARATOR**



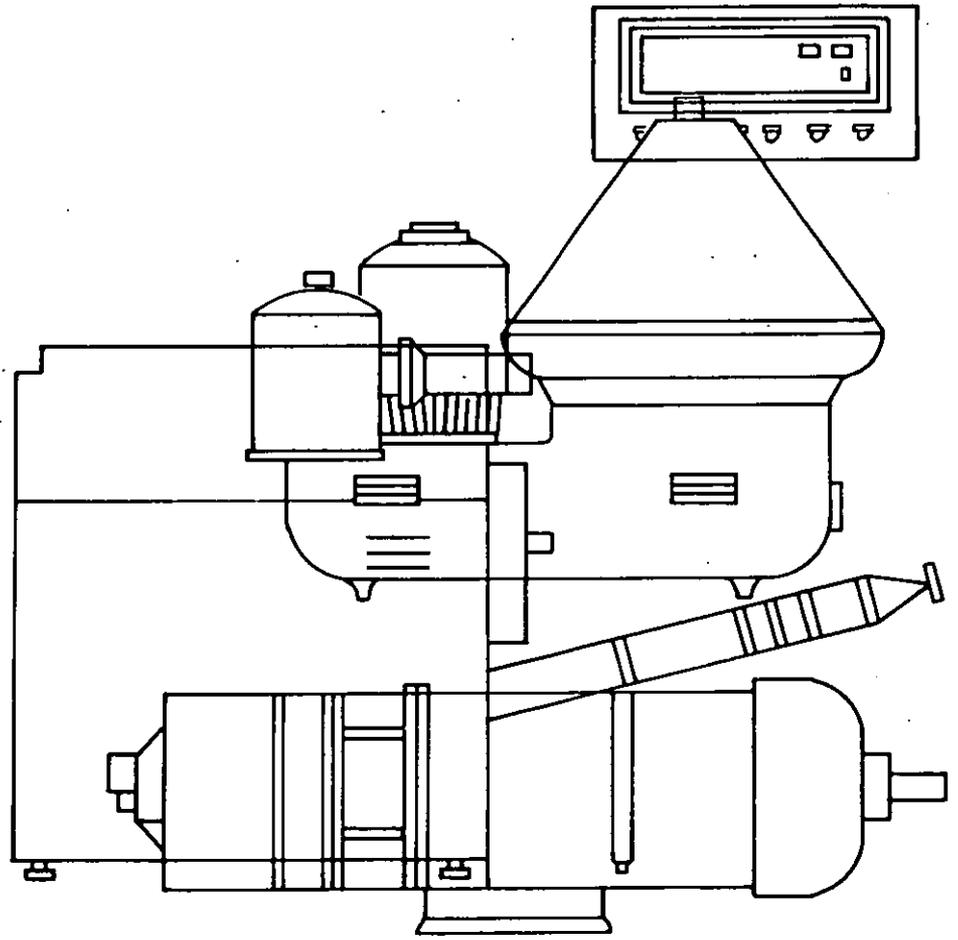
**Betriebsanleitung und
Ersatzteilliste**

Nr. 8134-9000-410
Ausgabe 1185

Steuergerät

Typ TVE 2-M

NNN
MACHINERY WORLD



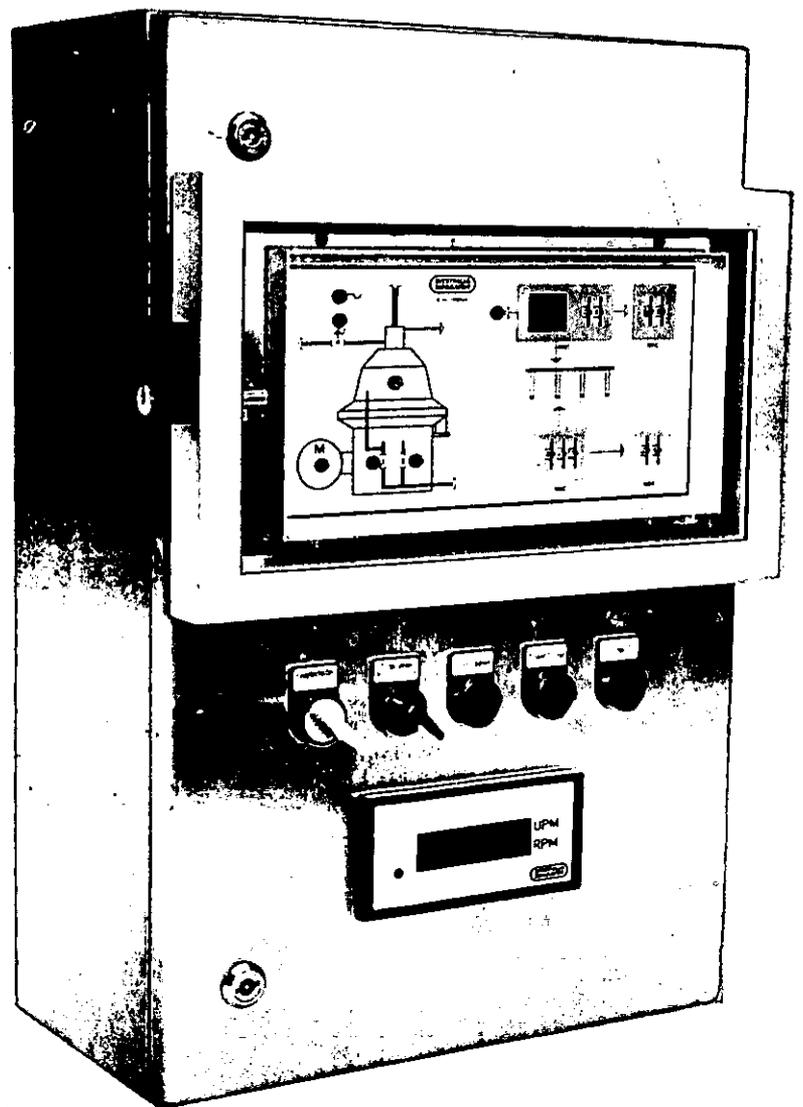
Westfalia Separator AG
D-4740 Oelde · Postfach 3720 · Telefon (02522) 77-1
Telegr.: Westfalia Oelde · Telex: 89474

Printed in West Germany

H. Höcker

Steuergerät

Typ TVE 2-M



Änderungen vorbehalten!

Typ CNB 130-01 076

WICHTIG

Masch. Nr. 1695 700

Diese Betriebsanleitung ist in erster Linie für Personen bestimmt, die mit der Montage und Bedienung des Steuergerätes zu tun haben. Es ist daher wichtig, daß die Betriebsanleitung auch wirklich diesen Personen ausgehändigt wird.

Bei Rückfragen bitte Typenbezeichnung und Auftragsnummer angeben (siehe rotes Typenschild im Innern des Steuergerätes).

Bei Ersatzteil-Bestellungen ist im Interesse einer schnellen und richtigen Bearbeitung zusätzlich die in den Ersatzteillisten aufgeführte Bestellnummer anzugeben.

WESTFALIA SEPARATOR AG.

4740 Oelde 1 W.-Germany

Typ: TVE 2-M... Baujahr: 1989.
Building year

Auftrags Nr.: 074150460789
Order No.

Nenn-bzw. Anschlußspannung: 50 Hz 220... v
Voltage rating c/s

Nenn-Betriebsstrom ca: 0,3 A
Current rating appr.

Zuleitungs-Sicherungen: 6... A
Mains fuses

Steuerspannung: 220... v 50... Hz
Control voltage 24: c/s

Schaltplan-Nr.: 8134-0404-0371.
Wiring diagram No.

Progr. No.: 8134-0404-700

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1 Gerätebeschreibung:	
1.1 Anwendungszweck	1/1
1.2 Arbeitsweise der speicherprogrammierbaren Steuerungstechnik	1/1
1.3 Aufbau	1/1
2 Technische Daten	2/1
3 Montage	3/1
4 Elektrischer Anschluß.	4/1
5 Einstellen, Arbeitsweise und Bedienung:	
5.1 Programmzeiten-Einstellung	5/1
5.2 Einstellen der Zeitglieder auf der Rückseite	5/2
5.2.1 Funktionsdiagramm	5/2
5.3 Einstellen des Zeitgliedes im Innern	5/3
5.4 Arbeitsweise und Bedienung	5/4
5.4.1 Programmablauf	5/5
6 Störungen:	
6.1 Allgemeines	6/1
6.2 Auswechseln der Programmspeicher	6/1
6.2.1 Lösen der EPROMs	6/4
6.2.2 Stecken der EPROMs	6/5
6.3 Auswechseln eines Zeitmoduls	6/7
7 Drehzahlmeßeinrichtung:	
7.1 Gerätebeschreibung.	7/1
7.2 Verwendungszweck	7/1
7.3 Arbeitsweise und Einstellung	7/1
7.4 Technische Daten des Drehzahlanzeigergerätes	7/4
7.5 Technische Daten des Drehzahlmeßgerätes	7/5
7.6 Meßwerte für Störungssuche	7/5
7.7 Technische Daten des Initiators	7/6
7.8 Technische Daten der Drehzahlmeßeinrichtung	7/6
8 Magnetventile für Steuerluft:	
8.1 Aufbau und Wirkungsweise	8/1
8.2 Wartung	8/2
8.3 Störungen	8/2
8.4 Technische Daten	8/2
9 Anschließen der Steuerluftleitungen und Einstellen der Druckminderer.	9/1
10 Anhang:	
Aufbauplan.	10/1
Klemmenplan	10/2
Anschlußplan	10/3
Fronttafeleinbau-Zeichnung	10/5
Geräteliste.	10/6

Steuergerät Typ TVE 2-M

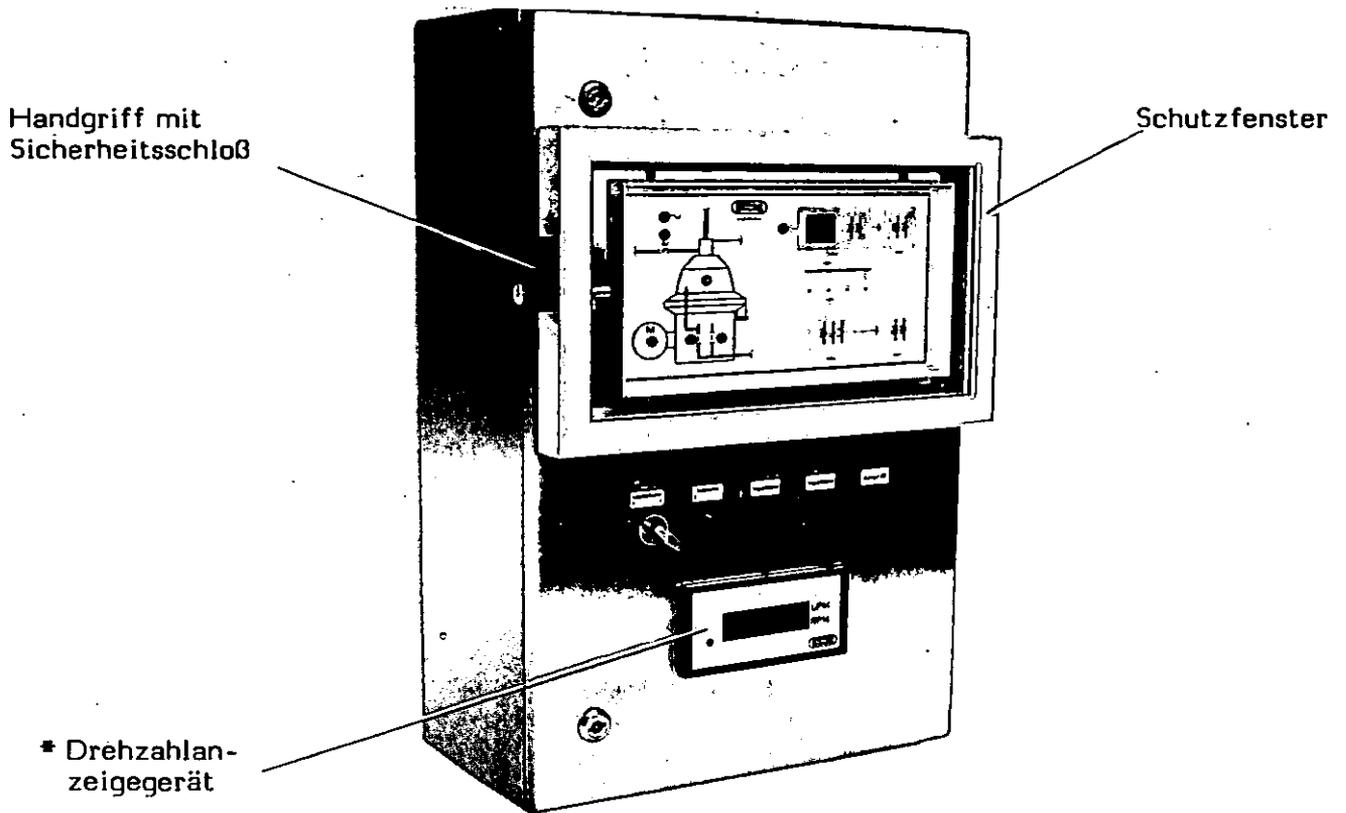


Bild 0/1

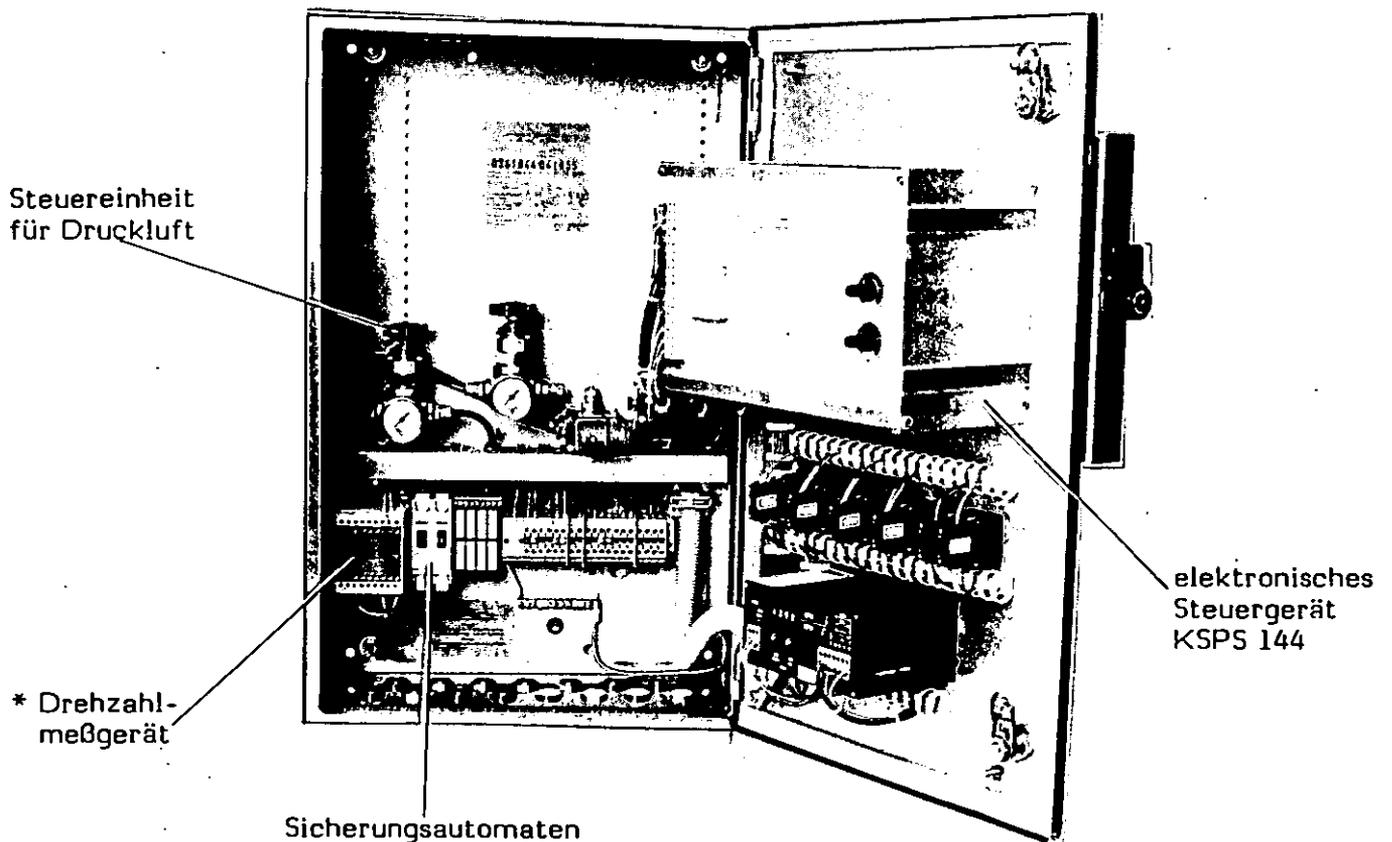


Bild 0/2

* Entfällt bei Separatoren ohne Initiator für Drehzahlmessung.

Frontansicht des elektronischen Steuergerätes KSPS 144

Trommel-
stillstand

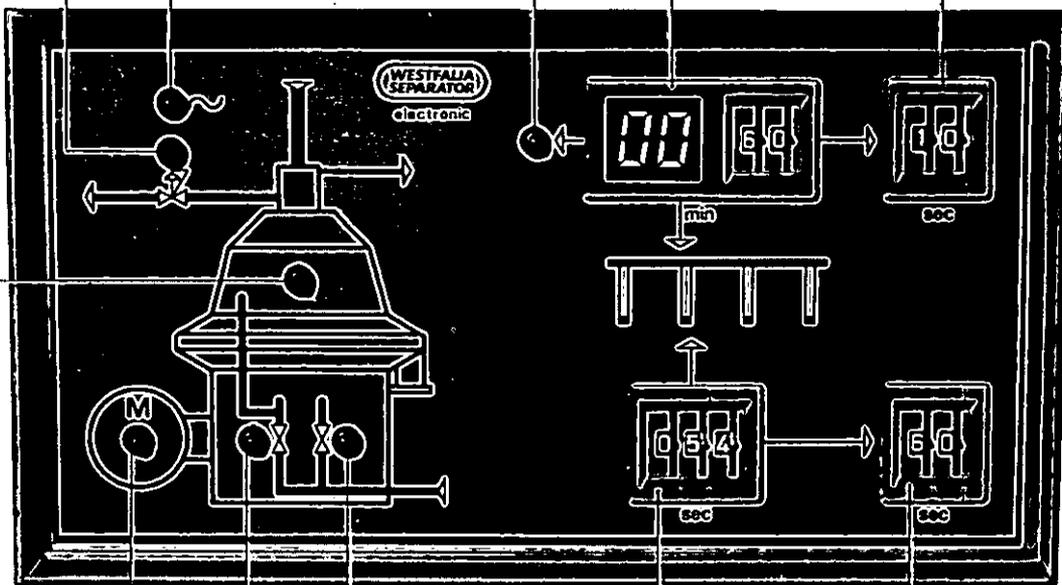
Überlauf (Hauben-
spülen bei CIP)

Steuergerät einge-
schaltet

Zeitglied: 1 - 99 min
Separieren, mit Digital-
anzeige für abgelaufene
Separierungszeit
(Typ EM 20.1.0.1)

Zeitglied: 1 - 99 sec
Vorspülen Haube
(Typ EM 14.1.0.1)

Separieren



Öffnungswasser

Motor Betrieb

Haubenspül- u.
Schließwasser

Zeitglied:
0,01 - 9,99 sec
Teilentleeren
(Typ EM 15.1.2.1)

Zeitglied: 1 - 99 sec
Nachspülen Haube
und Schließwasser
(Typ EM 14.1.0.1)

Bild 0/3

1 Gerätebeschreibung

1.1 Anwendungszweck

Das Steuergerät Typ **TVE 2-M** dient zur automatischen Programmsteuerung von Milch-Separatoren mit selbstentleerer Trommel. Die während der Separierung notwendigen **Teilentleerungen** der Trommel werden zeitabhängig nach einem vorgegebenen Programm automatisch durchgeführt.

Während der chemischen Reinigung werden **Totalentleerungen** und **Überlauf** der Trommel am Steuergerät manuell eingeleitet bzw. automatisch - durch Anpassung an eine externe CIP-Steuerung - von einem Reinigungsprogramm ausgelöst.

Mittels eines potentialfreien Kontaktes kann Produkt- oder CIP-Pumpe während der Totalentleerung und Wartezeit ausgeschaltet werden.

Die Entleerung der Trommel (Öffnen und Schließen) erfolgt hydraulisch mit Steuerwasser; die Zuführung des Steuerwassers wird über Magnetventile im Steuerwasseranschluß des Separators gesteuert. Separatoren der Typenreihe MSD besitzen im Steuerwasseranschluß ein zusätzliches Magnetventil für Füllwasser und einen druckluftbetätigten Dosierkolben.

Das Konstantdruckventil im Ablauf des Separators wird mit Druckluft gesteuert. Die Druckluft-Steuereinheit, bestehend aus Magnetventil und Druckminderern, ist auf der Montageplatte im Steuergerät untergebracht. Ein weiteres Magnetventil dient zur Steuerung des Dosierkolbens mittels Druckluft im Steuerwasseranschluß.

Steuerwasseranschluß und Konstantdruckventil werden in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben (siehe BA des Separators und des Konstantdruckventiles).

Das digitale Drehzahlanzeigergerät dient zur Anzeige der Trommeldrehzahl. Es überwacht mit seiner elektronischen Grenzwerteinrichtung den Separator bei Drehzahlabfall und verriegelt die Produktpumpe.

Das Steuergerät ist in speicherprogrammierbarer Elektronik ausgelegt und wird im Werk auf die erforderliche Steuerungsaufgabe programmiert. Programmänderungen sind durch Austausch der Programmspeicher (EPROM, uv-löschbar) möglich.

1.2 Arbeitsweise der speicherprogrammierbaren Steuerungstechnik

Das Programm ist als eine Folge von Anweisungen für die logische Verknüpfung im Programmspeicher hinterlegt. Der Programmspeicherinhalt (Datenworte = Anweisung + Adresse) wird zyklisch mittels Schrittzähler (Takt) abgefragt; die Anweisung für die Verknüpfung wird an eine zentrale Logikeinheit und die Adresse an die Ein- und Ausgänge zum Aufrufen gegeben.

1.3 Aufbau

Das elektronische Steuergerät KSPS 144 (mit Separatorsymbol, zugeordneten Leuchtdioden und Zeitgliedern auf der Frontplatte) ist in der Gehäusetür eingebaut. Es wird durch ein Schutzfenster mit Sicherheitsschloß abgedeckt.

Unterhalb des Gerätes befinden sich Taster und Schalter zur Bedienung sowie das Drehzahlanzeigergerät (Bild 0/1).

Im Innern des Gehäuses sind auf einer Montageplatte angebracht (Bild 0/2):

- Steuereinheit für Druckluft
- Sicherungsautomaten
- Drehzahlmeßgerät
- RC-Glieder für die Beschaltung der Ausgänge und
- Reihenklemmen zum Anschluß der elektrischen Leitungen

Die Leitungseinführung erfolgt von unten mittels Stopfbuchs-Verschraubungen.

Das Steuergerät ist betriebsfertig zusammengebaut und anschlussfertig flexibel verdrahtet. Es entspricht den VDE-Bestimmungen.

Abweichend von der in dieser BA beschriebenen Geräteausführung kann das elektronische Steuergerät KSPS 144 in dem Kompakt-Steuerschrank TVE 2-M-S oder in einer zentralen Schaltwarte integriert sein.

2 Technische Daten

Nenn- bzw. Anschlußspannung	220 VAC, - 15 / + 10 % Sonderausführung für 110 VAC
Frequenz	50 oder 60 Hz
Leistungsaufnahme	ca. 80 VA (einschließlich Magnetventile)
Steuerspannung	220 VAC (110 VAC) Magnetventile, Drehzahlmeßgerät und Drehzahlanzeigerät 24 VDC Eingänge
Umgebungstemperatur	bis + 50 °C
Gehäuse	Stahlblech nichtrostend
Schutzart	IP 54
Maße	siehe Aufbauplan im Anhang
Gewicht	26 kg
Leitungseinführung	15 x Pg 13,5 (unten)
Schaltvermögen der potential-freien Kontakte	ohmsche Last 2 A bei \leq 250 VAC induktive Last 0,5 A bei \leq 250 VAC
Steuerluft	Min. 5 bar, Max. 6 bar
Verbrauch (Konstantdruckventil)	ca. 0,3 m ³ /h
Steuerluftanschlüsse	6 x 1 mm

3 Montage

Das Steuergerät ist in der Nähe des Separators entweder an einer Wand oder auf einer Säule zu installieren. Aufstellungsort so wählen, daß Sonnenstrahlen möglichst **nicht** auf die Frontplatte einfallen können; sonst vermindert sich die Leuchtkraft der Digitalanzeige und Leuchtdioden. Zudem soll ein Aufheizen des elektronischen Steuergerätes vermieden werden.

Falls das Steuergerät an einer **Wand** montiert wird, ist ein Wandabstand von ca. 20 mm einzuhalten. Die Maße für die Befestigung sind dem Aufbauplan (Seite 10/1) zu entnehmen. Die Befestigungsbohrungen auf der Rückseite des Steuergerätes müssen durch Unterlegen von Dichtringen (im Zubehör) abgedichtet werden (Bild 3/1). Wird das Steuergerät auf einer **Säule** montiert, müssen die Befestigungsbohrungen mit Schrauben und Dichtgummi verschlossen werden.

Obwohl Taster und Schalter für sich und das elektronische Steuergerät durch Schutzfenster und Türdichtung gegen Feuchtigkeit geschützt sind, ist die Installation des Steuergerätes in übermäßig feuchter Umgebung oder im unmittelbaren Naßbereich zu vermeiden. In extremen Fällen empfiehlt es sich, nachträglich eine Schrankheizung mit einer Heizleistung von ca. 10 W einzubauen (auf Anfrage lieferbar).

Um die Temperatur im Innern des Gerätes konstantzuhalten, sollte der Hauptschalter auch während der Stillstandszeit des Separators eingeschaltet bleiben.

Bei Fronttafeleinbau des elektronischen Steuergerätes in einer zentralen Schaltwarte kann die Abdeckung des Gerätes - je nach Aufstellungsort der Schaltwarte - ebenfalls mit dem Schutzfenster erfolgen. Für die Montage von Steuergerät und Schutzfenster dient die Zeichnung auf Seite 10/5. Für die pneumatische Steuerung des Konstantdruckventiles kann eine Steuereinheit, Nr. 8134-2219-120, zur Montage vor Ort geliefert werden.

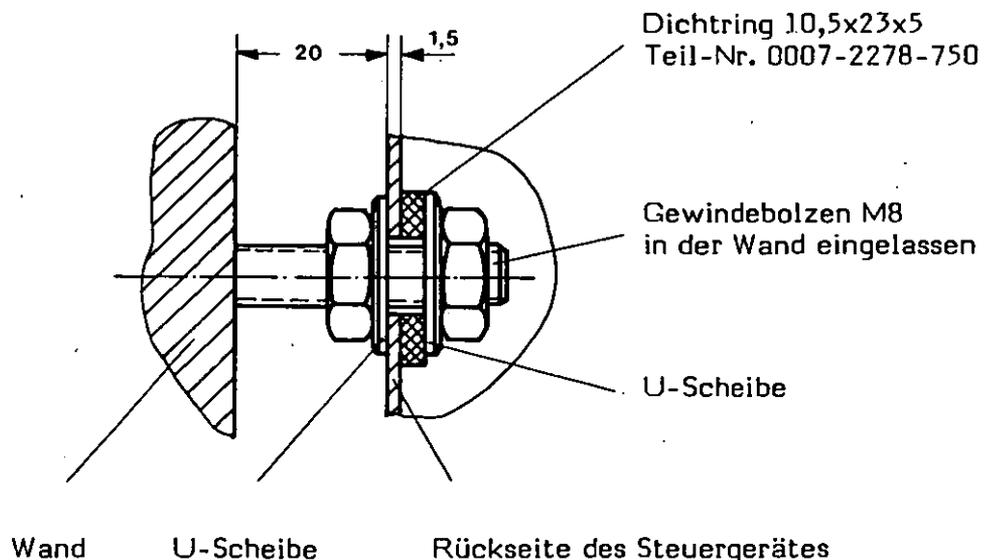


Bild 3/1

4 Elektrischer Anschluß

Das Steuergerät ist für eine Anschlußspannung von 220 V, 50 oder 60 Hz, ausgelegt. Eine Sonderausführung zum Anschluß an 110 VAC ist lieferbar.

Für den Betrieb des Steuergerätes ist jedoch die auf dem roten Typenschild im Innern des Gehäuses angegebene Nenn- bzw. Anschlußspannung maßgebend.

Es ist darauf zu achten, daß die Magnetventile für Steuerwasser und Steuerluft auch für die auf dem Typenschild angegebene Anschlußspannung ausgelegt sind.

ACHTUNG: Die Reihenklemmen 12 - 18 (siehe Klemmenplan) der Anschlußleiste auf der Montageplatte sind den 24 V-Eingängen des Steuergerätes zugeordnet. Dies ist beim Anschließen und Prüfen zu beachten, damit die Eingänge nicht zerstört werden. Die Eingänge dienen u. a. zur Signalisierung von "Motor Betrieb" und evtl. "Trommel-Stillstand" sowie zur Anpassung an eine getrennte CIP-Steuerung für die automatische Reinigung. Die Signalleitungen sind ebenso wie die Leitung zum Initiator der Drehzahlmeßeinrichtung getrennt von anderen Leitungen zu verlegen.

Das Signal "Motor Betrieb" vom Schließer der Separator-Motorsteuerung ist für die Abhängigkeiten im Steuerungsprogramm erforderlich.

ACHTUNG: Fremdspannung an den Reihenklemmen 19 bis 22 der Anschlußleiste. Die potentialfreien Kontakte führen Fremdspannung, wenn sie für Verriegelungen in Pumpensteuerungen einbezogen sind.

Um induktive Einstreuungen von dem potentialfreien Ausgang des Steuergerätes (für Produktpumpe) fernzuhalten, ist parallel zu dem Ausgang ein RC-Glied zu schalten (siehe Anschlußplan Blatt 2, Seite 10/4).

Die Ausgänge des elektronischen Steuergerätes sind kontaktbehaftet und bei Teillieferung (siehe Abschnitt 3, letzter Absatz) sämtlich potentialfrei. Sie können in Steuerungssysteme mit beliebigen Spannungen ≤ 250 VAC einbezogen werden. Die spannungsmäßige Anpassung der Magnetventile ist dabei zu beachten.

Schutzbeschaltung der Ausgänge ist erforderlich (siehe Seite 10/4).

Schaltvermögen der Kontakte siehe Abschnitt 2: Technische Daten.

Für sämtliche Leitungen ist ein Querschnitt von $1,5 \text{ mm}^2$ ausreichend. Die Zuordnung der Reihenklemmen der Anschlußleiste ist dem Klemmenplan im Anhang zu entnehmen.

Der Nennstrom der Zuleitungssicherung (träge) soll 10 Amp. betragen.

Die Stopfbuchs-Verschraubungen für die Einführung der Leitungen sind fest anzuziehen und zusätzlich mit Dichtungskitt auszusmieren.

5.1 Programmzeiten-Einstellung

Eine Teilentleerung der Trommel wird nach Ablauf der am Zeitglied "Separieren" eingestellten Zeit automatisch durchgeführt; Ablesung der Separierungszeit an der Digitalanzeige.

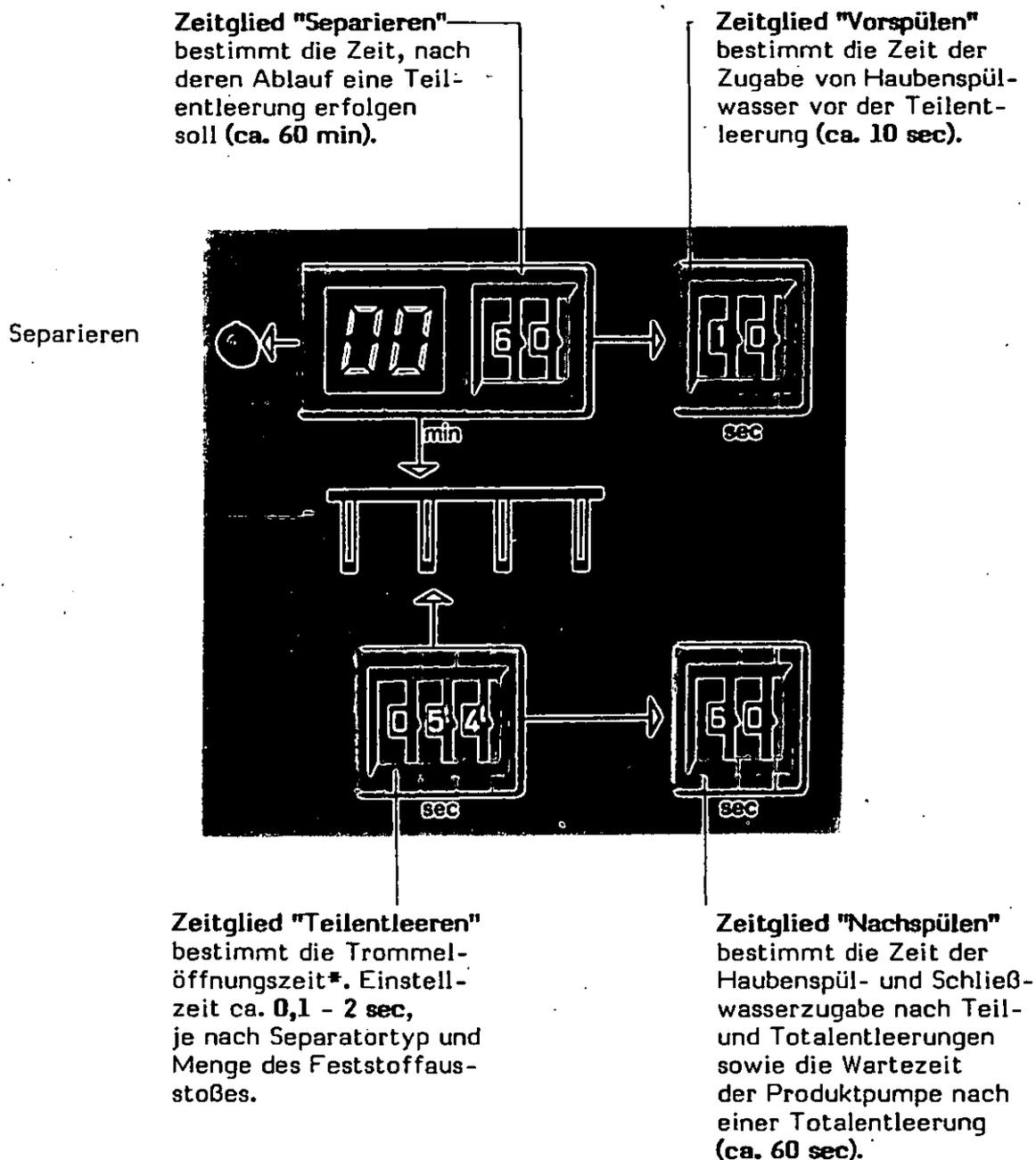


Bild 5/1

* Bei Separatoren der Typenreihe

MSD 0,1 - 0,2 sec

MSB 0,4 - 1,0 sec

Einstellung der exakten Ausstoßmenge bei Separatoren der Typenreihe MSD an Stellschraube des Dosierkolbens (siehe BA Separator MSD, Abschn. 6.2.1).

5.2 Einstellen der Zeitglieder auf der Rückseite
(gilt nur für Separatoren der Typenreihe MSD)

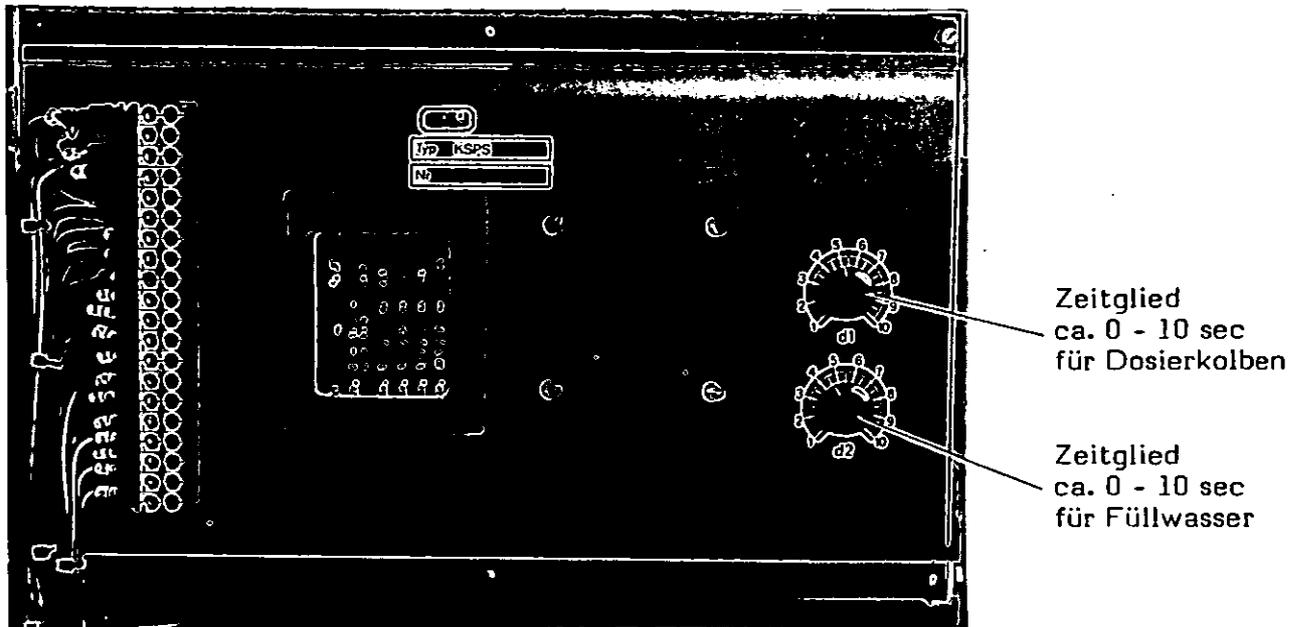
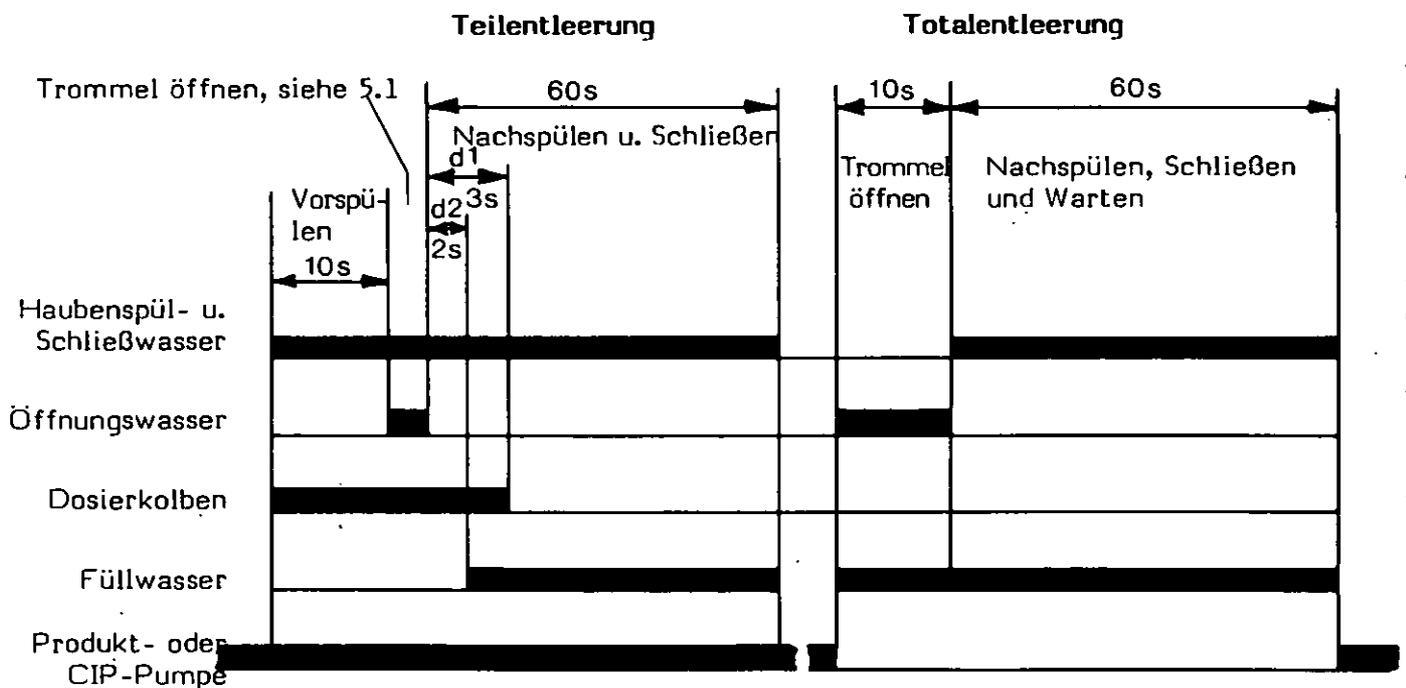


Bild 5/2

- d1 **Dosierkolben**
Nachsteuerung des Dosierkolbens nach der Teilentleerung
- d2 **Füllwasser**
Verzögerung der Füllwasserzugabe nach der Teilentleerung

5.2.1 Funktionsdiagramm



5.3 Einstellen des Zeitgliedes im Innern

Auf der Platine befindet sich das Zeitglied für den Schließwasserimpuls. Die Laufzeit ist werksseitig auf ca. 1 sec eingestellt, so daß eine nachträgliche Verstellung nicht erforderlich ist. Erfolgt bei Separatoren mit nur einem Steuerwasservertil die Zuführung des Schließwassers über das Öffnungswasservertil (Bild 5/3b), kann evtl. eine Zeitkorrektur bei der Inbetriebnahme des Separators erforderlich sein. Dazu ist das elektronische Steuergerät zu öffnen und die Zeiteinstellung am Trimmer (siehe Bild 5/3a) vorzunehmen.

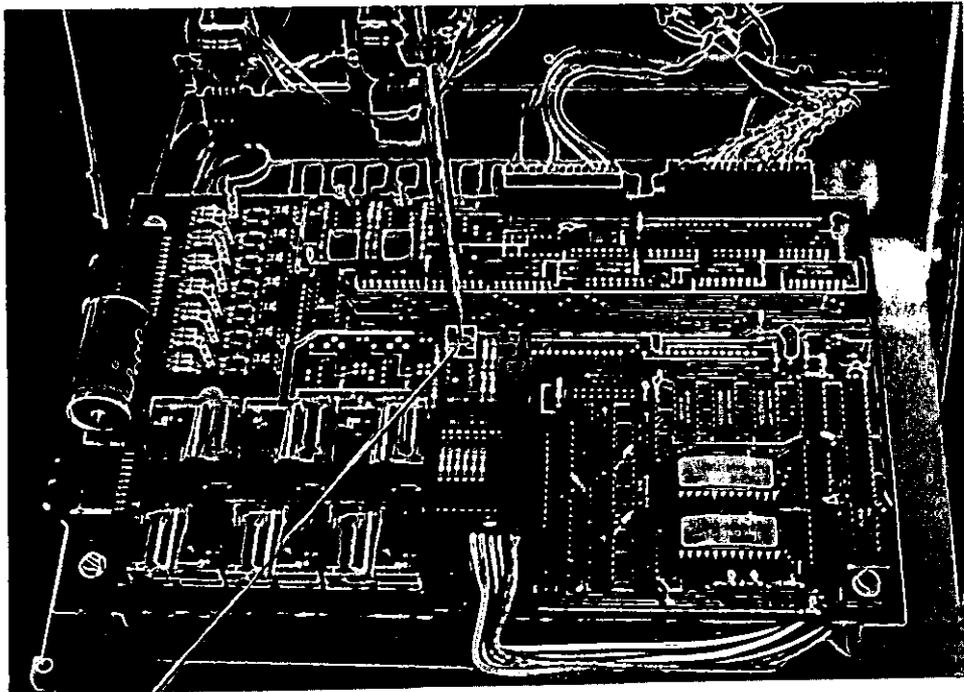


Bild 5/3a

Trimmer für Zeitglied (ca. 0 - 3 sec)
"Schließwasserimpuls"

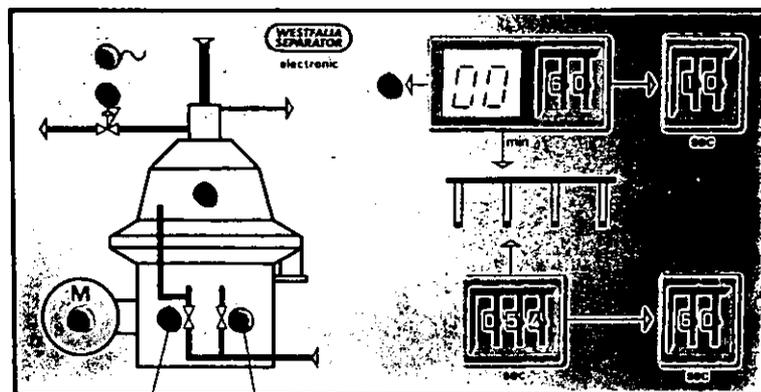


Bild 5/3b

Haubenspülwasser

Schließwasser ca. 0,5 sec nach Pausen von 60 sec

5.4 Arbeitsweise und Bedienung

Nach Einschalten des Hauptschalters blinkt die Leuchtdiode \sim und signalisiert die Betriebsbereitschaft des Steuergerätes.

Die Freigabe für den Schalter "Separieren" sowie für die Taster "Teilentleeren", "Totalentleeren" und "Überlauf" erfolgt erst, wenn das Signal "Motor Betrieb" ansteht (siehe LED im Motorsymbol).

Sobald das Signal "Motor Betrieb" ansteht, startet eine Verzögerungszeit von 10 Minuten. Nach Ablauf der Verzögerungszeit wird die Trommel automatisch geschlossen. In Abständen von jeweils 60 Sekunden wird das Haubenspül- und Schließwasserventil (bei Separatoren mit Öffnungs- und Schließwasserventil im Steuerwasseranschluß) angesteuert, damit die Trommel während des Betriebes geschlossen bleibt; Anzeige des Impulses (1 sec) durch Leuchtdiode "Haubenspül- und Schließwasser".

Die Schließwasserzugabe nach einer Trommelentleerung ist nicht abhängig von der 10-Minuten-Verzögerungszeit, sondern nur von dem Signal "Motor Betrieb". Damit ist sichergestellt, daß bei kurzzeitigem Netzausfall und erneutem Start sofort Entleerungen eingeleitet werden können.

Den Programmablauf zeigen die nachfolgenden Bilder. Die einzelnen Funktionen sind durch die farbig angelegten LEDs in der Symbolik dargestellt.

5.4.1 Programmablauf

1) Hauptschalter ein:

● LED ein

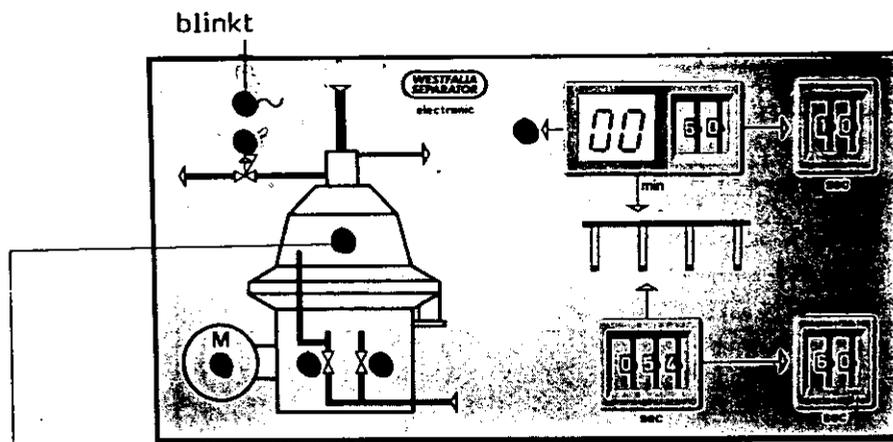


Bild 5/5a

LED ein, wenn externes Signal "Trommelstillstand" vorhanden (nur bei Separatoren mit Stillstandsüberwachung)

2) Motor eingeschaltet:

2.1)

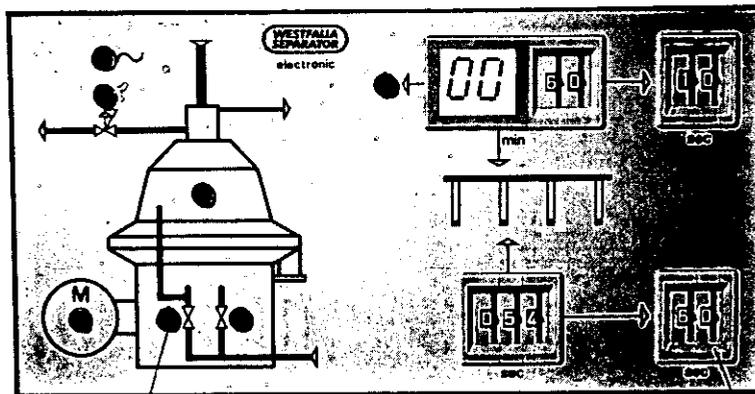


Bild 5/5b

nach 10 min Trommel automatisch schließen

Schließen

2.2)

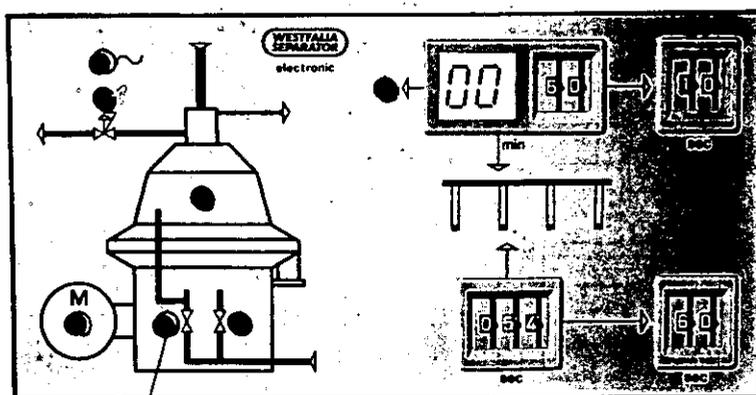


Bild 5/5c

Schließwasser 1 sec nach Pausen von 60 sec

3) Schalter "Separieren" ein:

3.1)

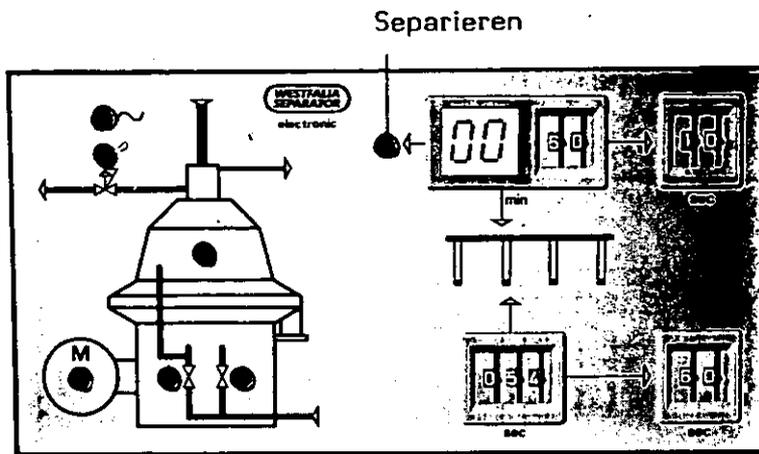


Bild 5/6a

3.2)

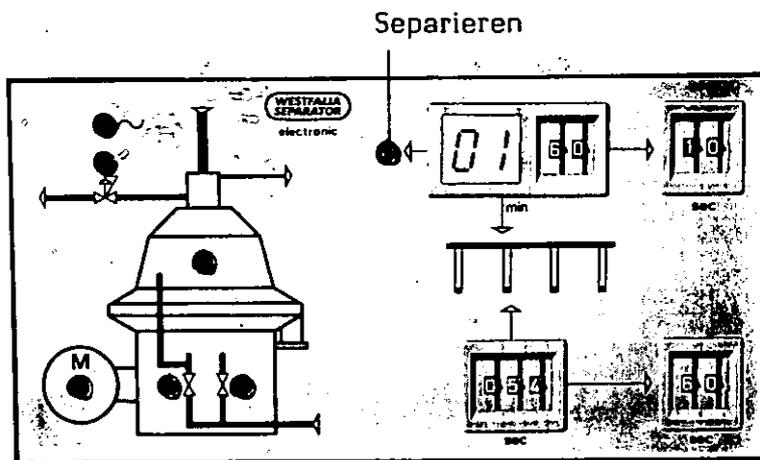


Bild 5/6b

4) Teilentleerung mittels Zeitglied "Separieren" oder Taster "Teilentleeren":

4.1)

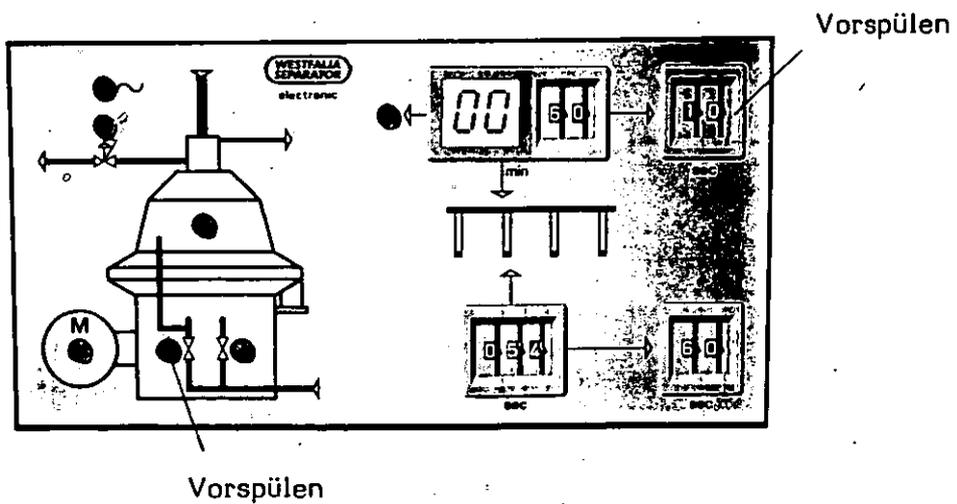
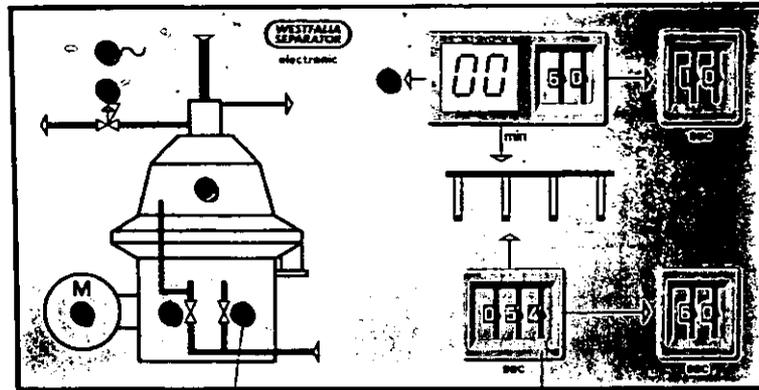


Bild 5/6c

4.2)

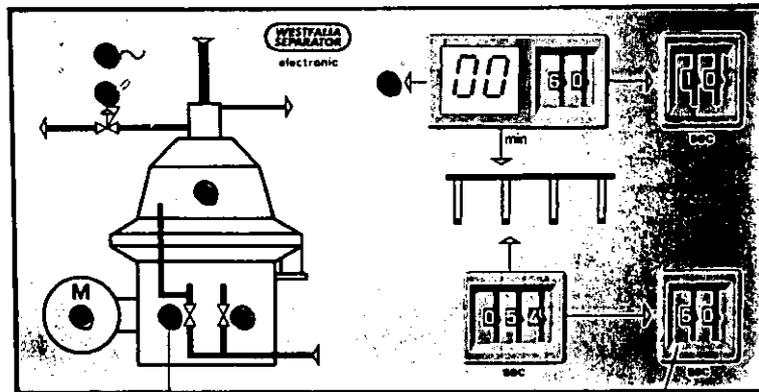


Trommel öffnen
ca. 0,1 - 2 sec
(siehe 5.1)

Teilentleeren

Bild 5/7a

4.3)

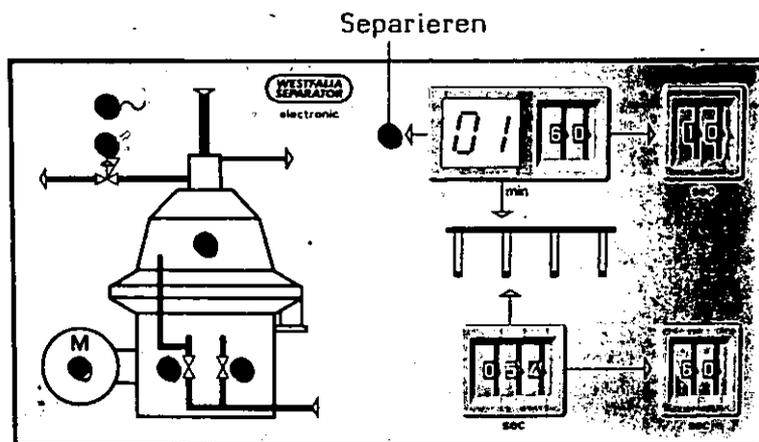


Nachspülen und Schließen

Nachspülen und Schließen

Bild 5/7b

4.4)

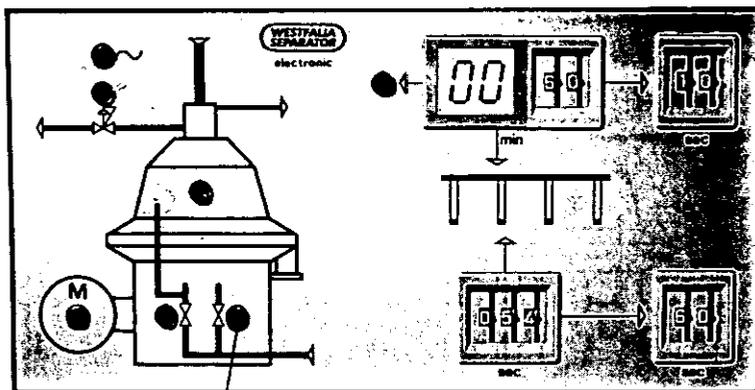


Separieren

Bild 5/7c

5) Totalentleerung mittels Taster oder durch externes CIP-Signal:

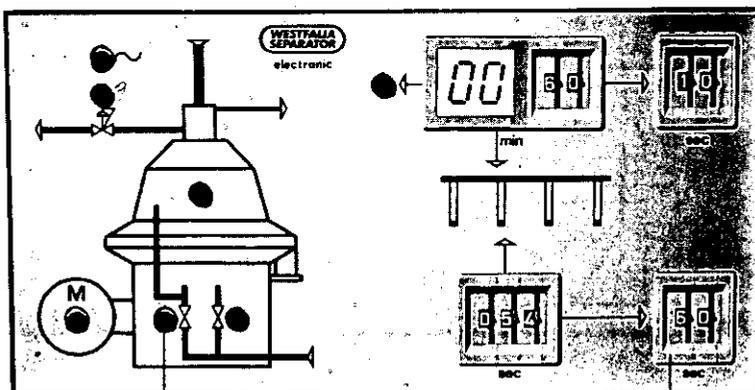
5.1)



Trommel öffnen (10 sec)

Bild 5/8a

5.2)



Nachspülen, Schließen u. Warten

Nachspülen, Schließen u. Warten

Bild 5/8b

5.3)

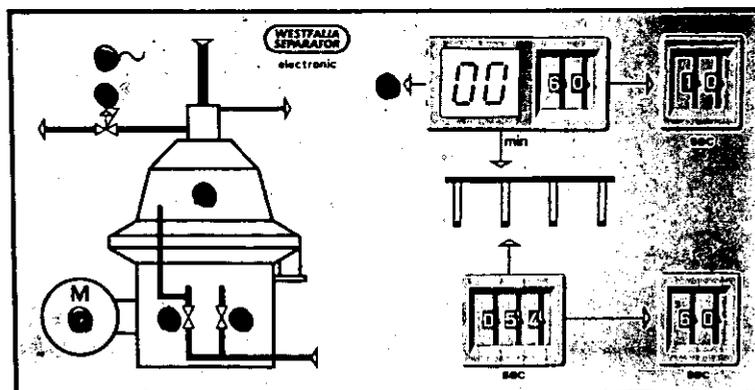


Bild 5/8c

6) Überlauf mittels Taster oder durch externes CIP-Signal:

10 sec Trommelüberlauf durch Ablaufdruckerhöhung mittels Konstantdruckventil

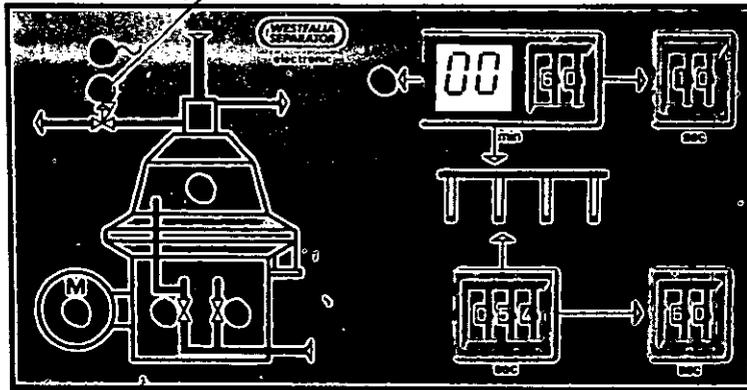


Bild 5/9a

7) Trommel öffnen (Totalentleerung) beim Abfahren über Signale "Separator aus" oder "Produktpumpe aus":

7.1)

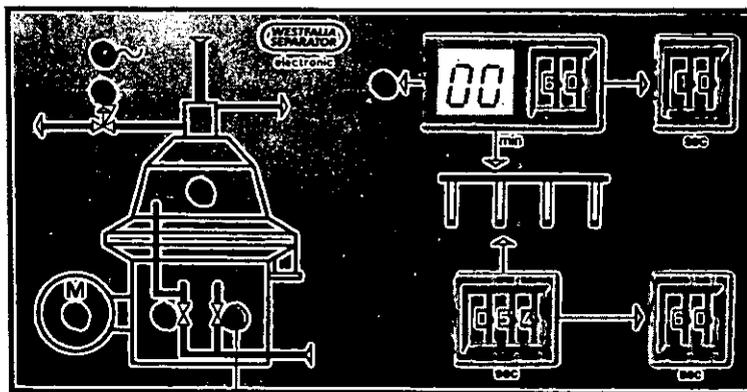


Bild 5/9b

Trommel öffnen (10 sec)

7.2)

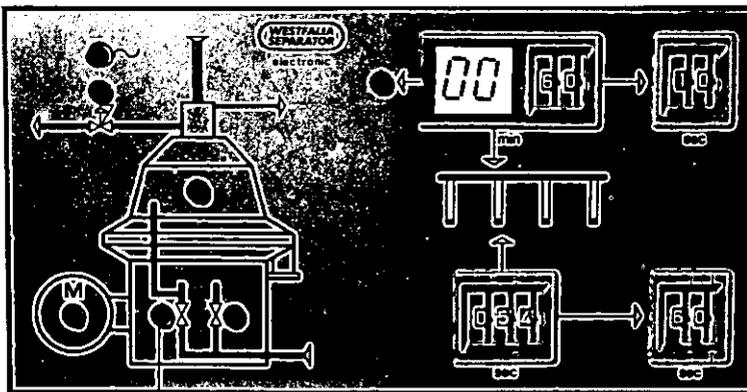


Bild 5/9c

kein Schließen

6.1 Allgemeines

Durch Netzausfall oder Stromunterbrechung wird der Programmablauf der elektronischen Steuerung in die Start-Position zurückgesetzt; die Zeitglieder und die Digitalanzeige fallen in Ausgangsposition zurück, die Magnetventile werden entregt. Bei kurzzeitiger Unterbrechung sollte vor dem erneuten Start des automatischen Separierprogrammes eine Teilentleerung eingeleitet werden, da nicht bekannt sein wird, wann die Trommelentleerung erfolgte.

-Bei längerer Unterbrechung sind Separator und Steuergerät nach Abschnitt 6 der Separator-Betriebsanleitung erneut in Betrieb zu setzen.

Störungen am Steuergerät erfordern den Eingriff eines Elektrikers. Bei Störungssuche Anschlußplan verwenden (siehe Seiten 10/3 - 10/4). Zunächst ist festzustellen, ob der Fehler außerhalb des Steuergerätes (Magnetventile und deren Anschlußleitungen) liegt, bevor der Fehler innerhalb des Gerätes gesucht wird.

Auf der Montageplatte befinden sich Sicherungsautomaten (Bild 0/2) für den Kurzschluß- und Überlastungsschutz aller elektrischen Teile der Steueranlage. Die Ursache für das Ansprechen der Sicherungsautomaten kann ein defekter Ventilmagnet oder das Netzteil bzw. die Drehzahlmeßeinrichtung sein.

Von einer Reparatur am elektronischen Steuergerät in eigener Regie raten wir ab, da hierzu spezielle Kenntnisse und geeignete Prüfeinrichtungen erforderlich sind. Wir empfehlen dann, das Steuergerät KSPS 144 auszubauen und an unser Werk einzusenden.

Das Steuergerät bedarf keinerlei Wartung.

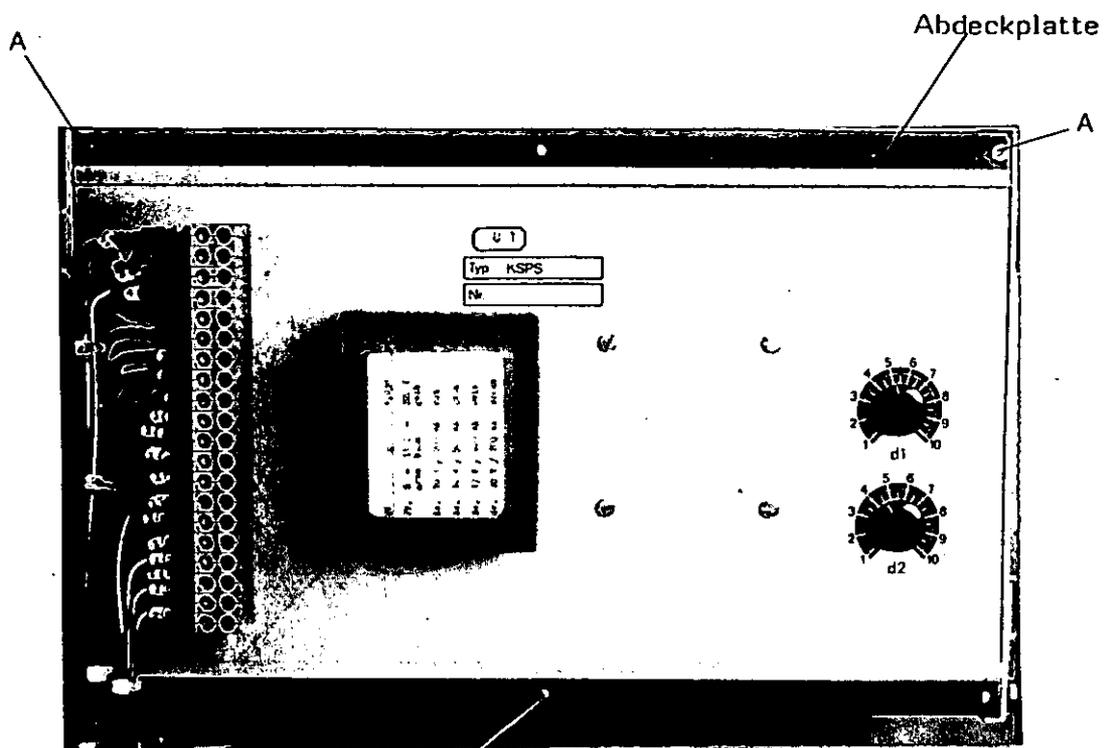
Das Auswechseln der Programmspeicher ist in 6.2, das Auswechseln eines Zeitmoduls in der Frontplatte ist in 6.3 beschrieben.

6.2 Auswechseln der Programmspeicher

Das Auswechseln der Programmspeicher (EPROMs) wird erforderlich bei defekter Platine KSPS 144-10, bei Programmänderungen oder wenn Programmspeicher ausgefallen sind. Dazu muß das Steuergerät KSPS 144 geöffnet werden.

ACHTUNG: Vor dem Öffnen ist das Gerät spannungslos zu machen.

Das Auswechseln der Programmspeicher ist gemäß nachfolgenden Bildern vorzunehmen:



A Bild 6/2a

Befestigungsschrauben A lösen und die Abdeckplatten abziehen.

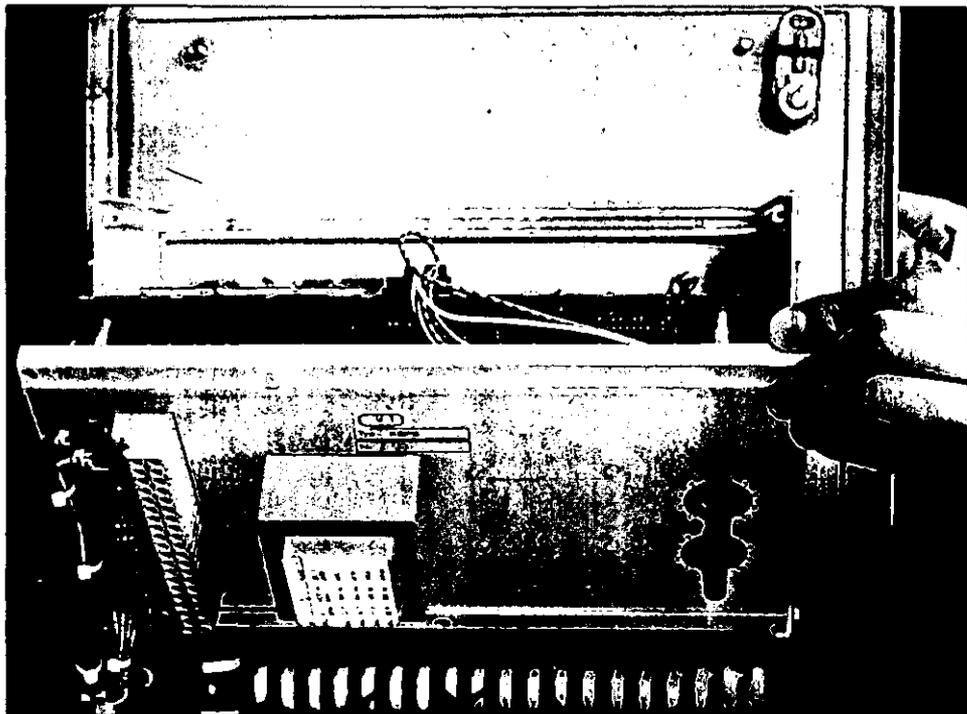
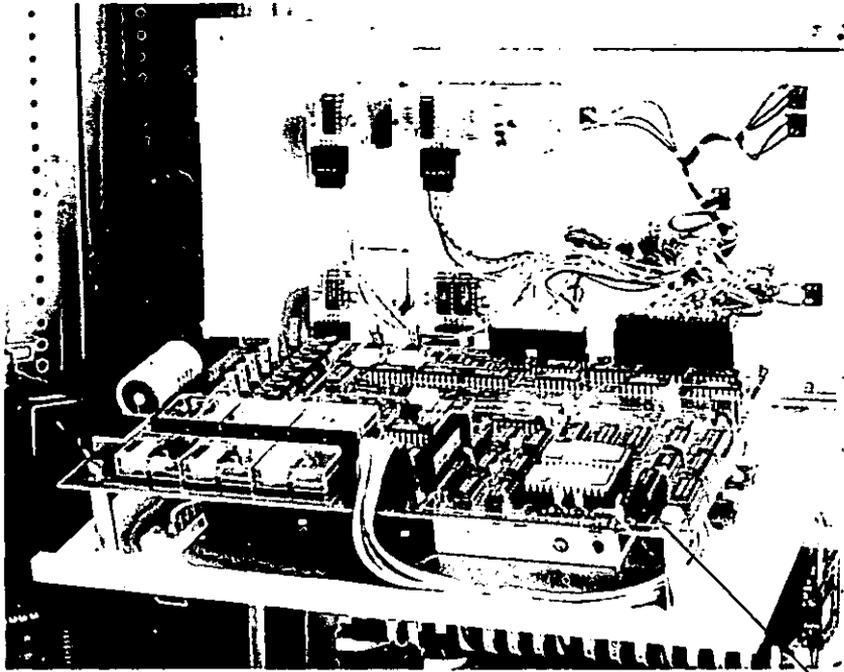


Bild 6/2b

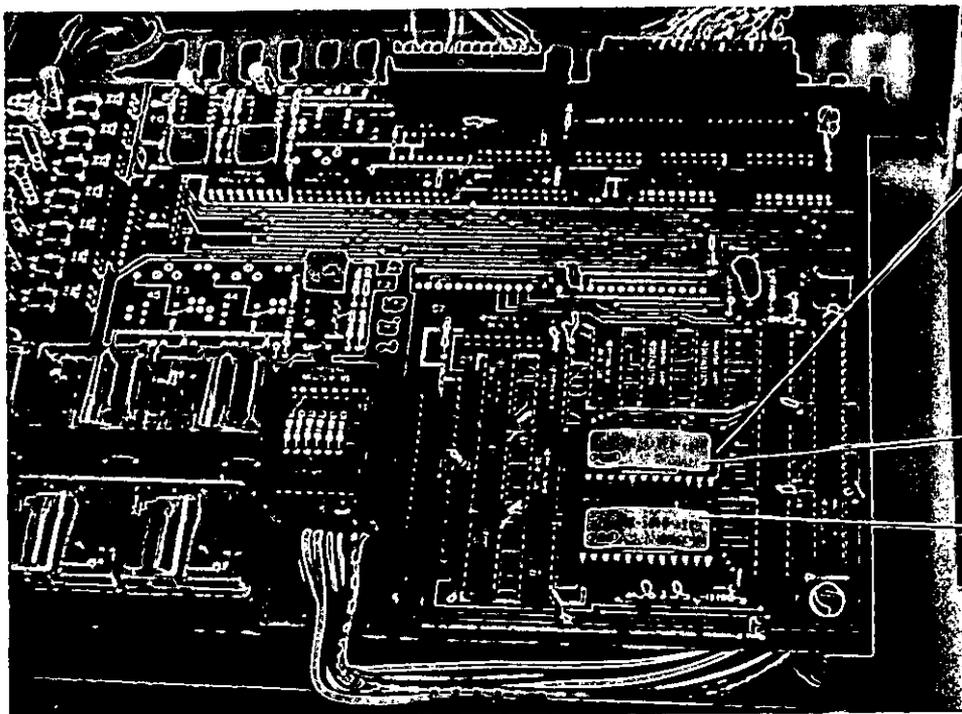
Modulträger ausschwenken.



Platine KSPS 144-10

Bild 6/3a

Modulträger ausgeschwenkt.



Markierungskerbe

1. EPROM

2. EPROM
(Programmspeicher)

Bild 6/3b

Damit die Zuordnung zu den Sockeln erkennbar ist, sind die EPROMs mit den Ziffern 1 und 2 markiert: Der 1. EPROM gehört zum unteren Sockel, der 2. EPROM zum oberen Sockel. Falls EPROMs vertauscht werden, arbeitet die Steuerung nicht.

6.2.1 Lösen der EPROMs

Den EPROM mit dem Daumen in Pfeilrichtung 1 bis zum hörbaren Klicken drücken (siehe Bild 6/4a und 6/4b). Die Druckrichtung ist immer vom Schlittenstößel in Richtung EPROM bzw. nach außen. Der EPROM ist dann im Sockel gelöst und kann ohne Kraftaufwand in Pfeilrichtung 2 entnommen werden (siehe Bild 6/4b und 6/4c).

Der Verriegelungsmechanismus nimmt seine Ausgangsstellung automatisch wieder ein.

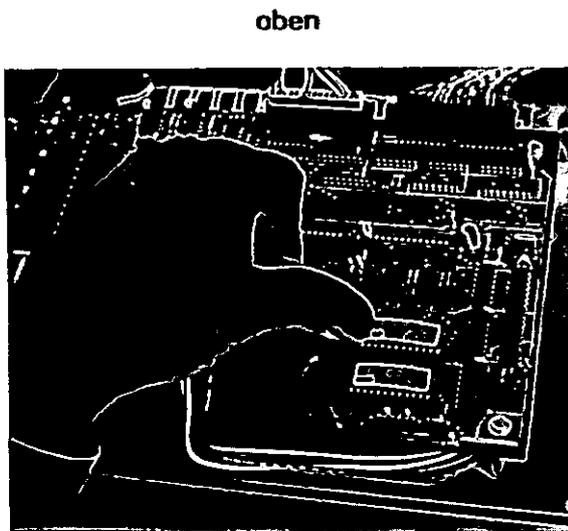


Bild 6/4a

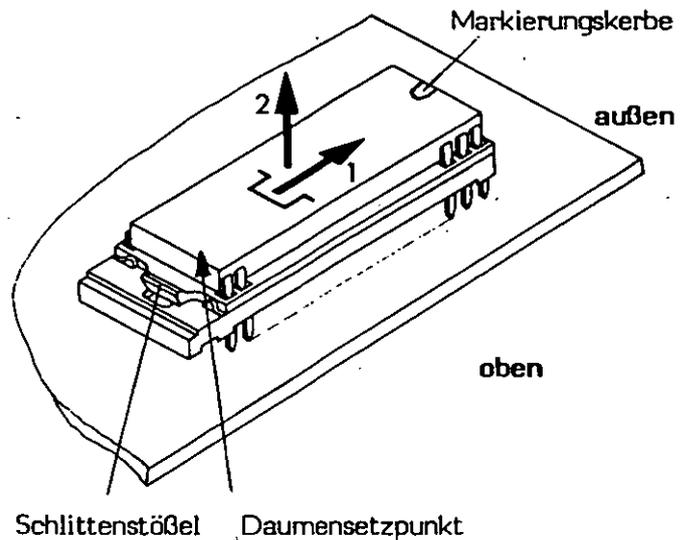


Bild 6/4b

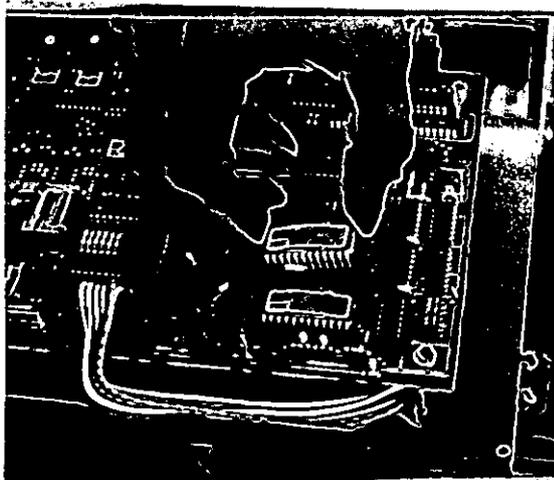


Bild 6/4c

ACHTUNG:

Um Beschädigungen auf der Platine oder am Sockel zu vermeiden, dürfen beim Lösen und Stecken der EPROMs keine Werkzeuge benutzt werden.

6.2.2 Stecken der EPROMs

Den EPROM in Pfeilrichtung auf den Sockel aufsetzen (dabei auf Pin-Arretierung achten!) und bis zum Anschlag eindrücken.

ACHTUNG: EPROM nicht seitenverkehrt in den Sockel stecken. Die EPROMs haben eine Markierungskerbe. Einstecken nur mit der Kerbe nach außen. Seitenverkehrt eingesteckte EPROMs werden zerstört. Bezeichnungsschild auf dem Fenster der Programmspeicher nicht entfernen; durch Lichteinfall auf die EPROMs können beim Betrieb des Steuergerätes Fehlfunktionen auftreten.

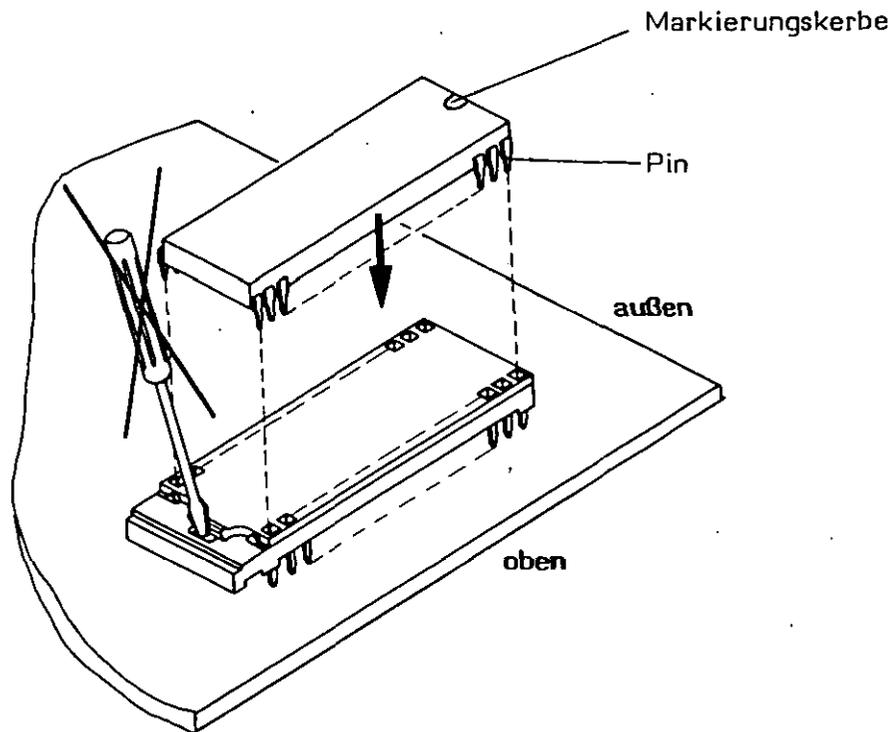
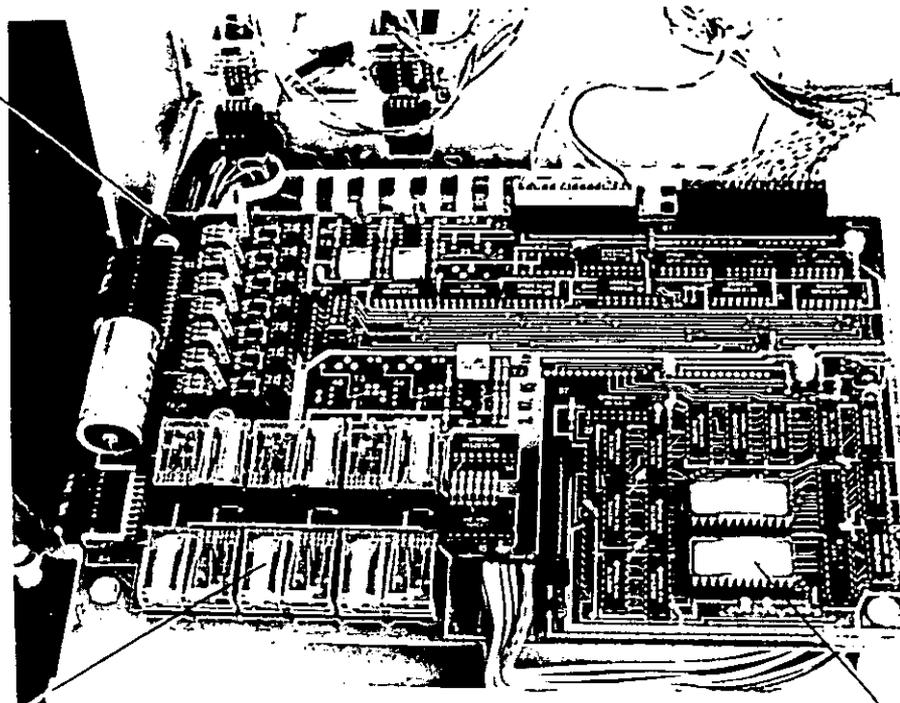


Bild 6/5

Eingänge



Ausgänge

Programmplan-Nr. auf
Bezeichnungsschild*

Bild 6/6

- * Programmspeicher ohne Bezeichnungsschild sind nicht programmiert. Bei evtl. Rückfragen ist die Programm-Nr. anzugeben, siehe auch rotes Typenschild im Innern des Steuergerätes. Datenträger bzw. Programmspeicher: EPROM, uv-löschbar, 2708 und 2716.

6.3 Auswechseln eines Zeitmoduls

- Steuergerät spannungslos machen,
- Steuergerät öffnen,
- Steckverbinder ziehen,
- Zeitmodul nach vorne aus der Frontplatte herausdrücken.

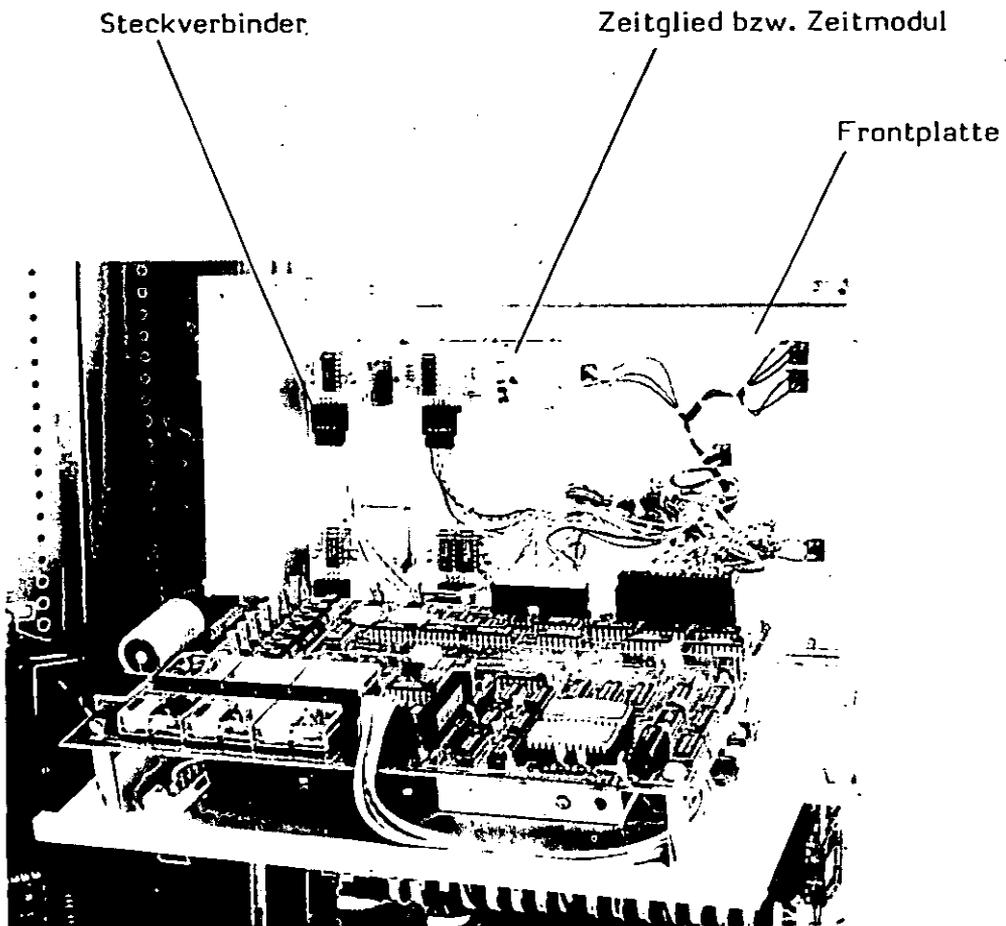


Bild 6/7

7 Drehzahlmeßeinrichtung

7.1 Gerätebeschreibung

Die Drehzahlmeßeinrichtung besteht aus dem Initiator NJ 2-11-SN-G, dem Drehzahlmeßgerät FSU 2 und dem digitalen Drehzahlanzeigegerät DAD 1004.

Der Initiator ist am Antrieb (Bremsscheibe) des Separators angebracht. Das Drehzahlmeßgerät und das Drehzahlanzeigegerät befinden sich im Steuergerät oder werden zum Einbau vor Ort getrennt geliefert.

7.2 Verwendungszweck

Die Drehzahlmeßeinrichtung dient zur Anzeige der Trommeldrehzahl. Sie überwacht den Separator - bei entsprechender Schaltung - gegen Drehzahlabfall, Überschreiten der Anlaufzeit und verriegelt die Produktpumpe.

Der potentialfreie Min.-Kontakt der Grenzwerteinrichtung des Drehzahlanzeigeegerätes ist für die Störungsmeldung und Verriegelung der Produktpumpe in die externe Motorsteuerung für Separator und Produktpumpe nach Stromlaufplan 8134-0404-046 einzubeziehen.

7.3 Arbeitsweise und Einstellung

Der Initiator am Antrieb wird durch die verzahnte Bremsscheibe beeinflusst. Die Schaltbefehle des Initiators (Impulse) werden im Drehzahlmeßgerät FSU 2 in einen der Drehzahl proportionalen Ausgangsstrom (0 - 20 mA) umgesetzt. Der Ausgangsstrom wird auf den Meßeingang des digitalen Drehzahlanzeigeegerätes gegeben und numerisch als Drehzahl angezeigt. Der eingestellte Grenzwert wird elektronisch mit der sich verändernden Drehzahl verglichen. Überschreitet der Istwert den eingestellten Grenzwert (Minimum), zieht das Ausgangsrelais an. Bei Unterschreiten des Grenzwertes fällt das Ausgangsrelais wieder ab. Eine Leuchtdiode auf der Frontseite des Gerätes signalisiert den Grenzwert. Die Diode leuchtet bei Überschreitung des eingestellten Grenzwertes.

Der Drehzahlgrenzwert wird am Zifferneinsteller auf der Rückseite des Gerätes (siehe Bild 7/3a) eingestellt.

Der Anzeigeendwert des Drehzahlanzeigeegerätes ist im Werk auf den zugehörigen Drehzahlendwert (siehe Datenschild) entsprechend dem Eingangsstrom von 20 mA eingestellt. Eine Verstellung auf einen anderen Anzeigeendwert ist nur bei eingeschaltetem Gerät (an Hilfsspannung) möglich und wird wie folgt durchgeführt:

Falls die Meßleitung des Drehzahlmeßgerätes FSU 2 am Meßeingang des Drehzahlanzeigeegerätes angeschlossen ist, muß sie abgeklemmt werden.

Vor dem Abklemmen ist das Drehzahlmeßgerät FSU 2 spannungslos zu machen!

Justagebrücke einlegen (siehe Bild 7/3a).

Trimmer für Grobabweichung langsam nach + oder - drehen, bis die Ziffernanzeige auf der Frontseite den ungefähren Anzeigeendwert zeigt.

Trimmer für Feinabweichung langsam nach + oder - drehen, bis der gewünschte Anzeigeendwert erscheint. Die Einerstelle zeigt nur die Ziffer \square .

Justagebrücke entfernen und Meßleitung anklemmen.

Drehzahlgrenzwert am Zifferneinsteller auf ca. 50 - 100 UPM niedriger als Trommeldrehzahl einstellen.

Das Drehzahlanzeigergerät ist betriebsbereit.

Anzeigeabweichungen von der auf dem Typenschild des Separators angegebenen Trommeldrehzahl können nur während des Betriebes von Separator und Meßeinrichtung durch Verstellen des Trimmers am Drehzahlmeßgerät FSU 2 (siehe Bild 7/3b) korrigiert werden.

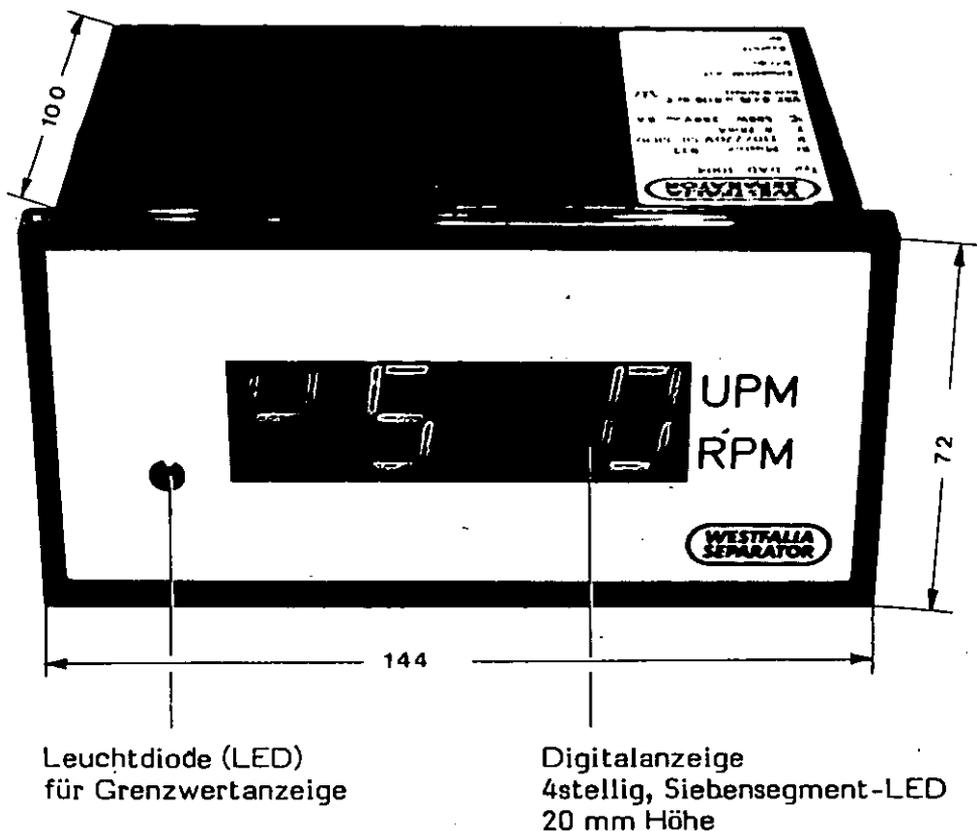
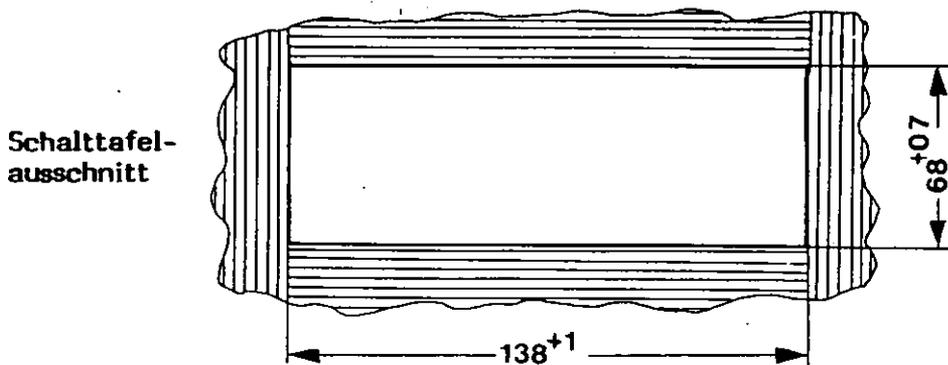


Bild 7/2

Drehzahlanzeigergerät DAD 1004



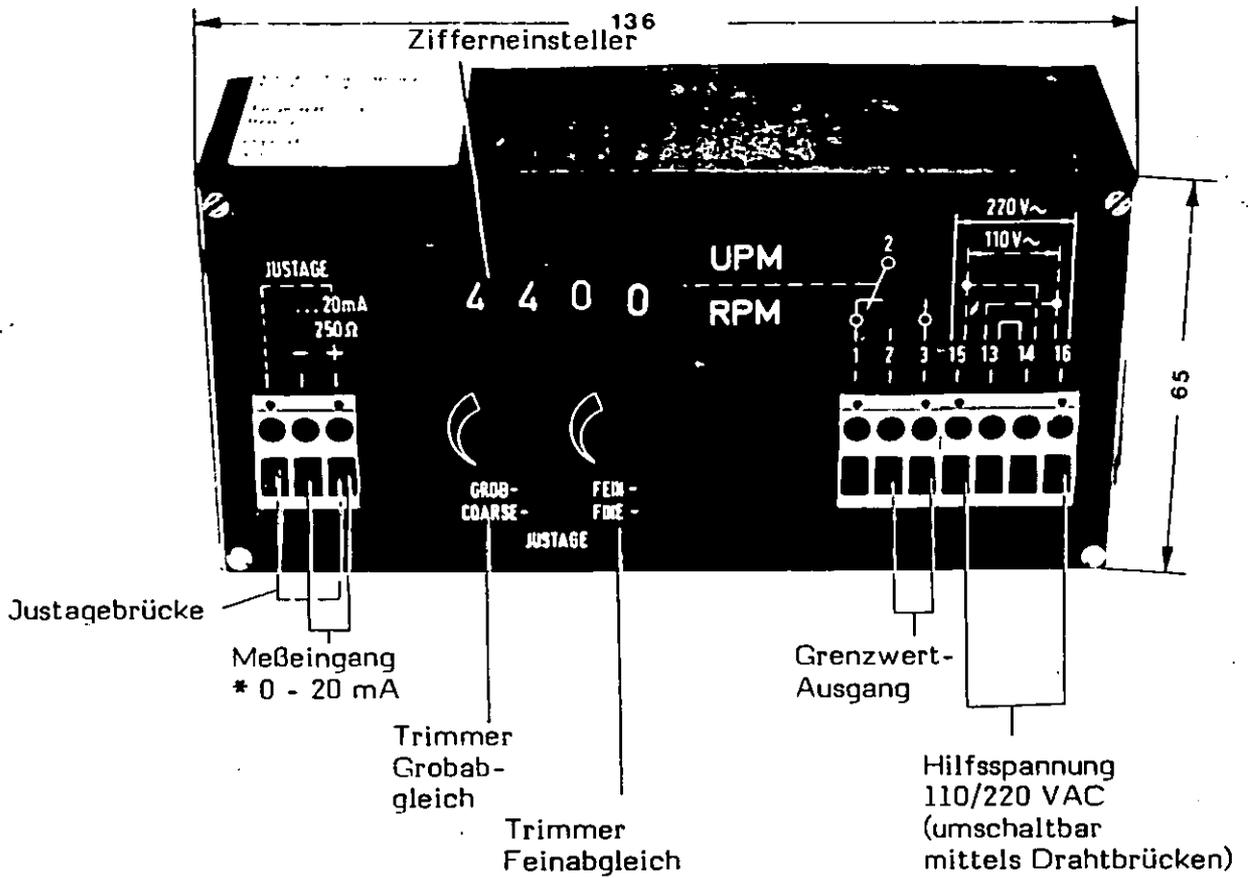


Bild 7/3a

* vom Ausgang des Drehzahlmeßgerätes FSU 2

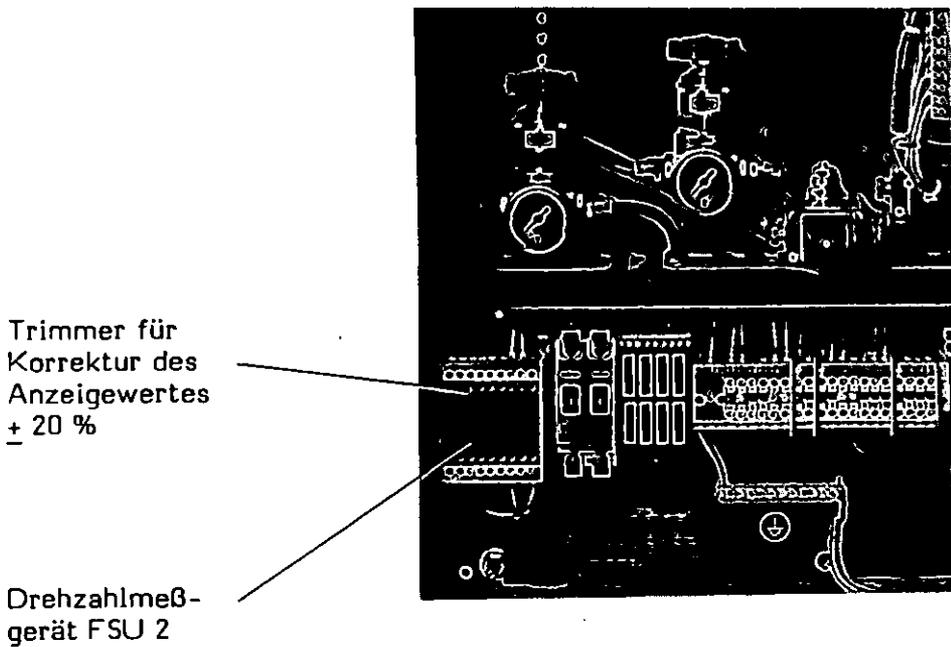


Bild 7/3b

7.4 Technische Daten des Drehzahlanzeigergerätes DAD 1004

Anzeigebereich	ca. 800 - 9950 UPM*
Meßbereich	0 - 20 mADC
Innenwiderstand	≤ 250 Ohm
Grenzwerteinstellung	10 bis 9990 digital
Grenzwert	1
Hysterese	≤ 1 %
Grenzwertausgang	1 Wechsler, potentialfreier Minimum-Kontakt
Schaltvermögen	2 A bei < 250 VAC ohmsche Last 0,5 A bei ≤ 250 VAC induktive Last
Hilfsspannung	110/220 VAC, - 20 / + 10 %
Frequenz	50 - 60 Hz
Leistungsaufnahme	ca. 9 VA
Schutzart	Frontseite IP 54 Klemmen IP 00
Umgebungstemperatur	bis + 60 °C
Meßgenauigkeit	$< \pm 0,5$ % vom eingestellten Endwert
Gewicht	0,7 kg

* Anzeigendwert ist zwischen ca. 800 bis 9950 UPM entsprechend 20 mA einstellbar.

7.5 Technische Daten des Drehzahlmeßgerätes FSU 2

Eingangsfrequenz	250 Hz bei 50 Hz-Netz 300 Hz bei 60 Hz-Netz 416,6 Hz bei 50 und 60 Hz-Netz für MSD 300
Hilfsspannung	220 V oder 110 VAC, - 10 / + 15 %
Netzfrequenz	45 - 65 Hz
Leistungsaufnahme	ca. 3,5 VA
Steuerkreis	ca. 8 VDC
Steuerleitungswiderstand	≤ 100 Ohm
Ausgang	0 - 20 mADC
Bürde	0 - 1000 Ohm
Schutzart	IP 30
Umgebungstemperatur	bis + 50 °C
Gewicht	0,4 kg

7.6 Meßwerte für die Störungssuche

Steuerkreis offen, Klemmen 7+ und 8-: ca. 8 VDC

Initiator angeschlossen und aktive Fläche bedeckt (Zahn vor Initiator): ca. 7 V, < 1 mA

Initiator angeschlossen und aktive Fläche frei (Lücke vor Initiator oder Abstand zu groß):
ca. 4 V, > 3 mA

Beim Drehen der Trommel von Hand pendelt der Zeiger eines Spannungsmessers zwischen ca. 4 und 7 V. Bei verpoltter Steuerleitung zwischen Initiator und Drehzahlmeßgerät ist der Meßwert wie beim offenen Steuerkreis: ca. 8 V.

Abstand zwischen Zahn und Initiator: 1 mm.

Ausgangsstrom zwischen Klemmen 12+ und 13- bei Nenndrehzahl der Trommel: ca. 19 mA bei 4,7 V.

7.7 Technische Daten des Initiators NJ 2-11-SN-G

Nennspannung	8 VDC
Stromaufnahme aktive Fläche bedeckt	< 1 mA
Stromaufnahme aktive Fläche frei	> 3 mA
Steuerleitungswiderstand	≤ 100 Ohm
Schaltfrequenz	3 kHz
Nennschaltabstand	2 mm
Schutzart	IP 68
Umgebungstemperatur	bis + 100 °C
Leitungseinführung (Klemmenkasten)	Pg 11

7.8 Technische Daten der Drehzahlmeßeinrichtung

	Separator Typ	Initiator Typ NJ 2-11-SN-G	Drehzahlmeßgerät Typ FSU 2	Drehzahlanzeigergerät Typ DAD 1004	
Netz- frequenz Hz		Impulse/Umdrehung	Eingangsfrequenz Hz	Anzeigeendwert U/min	Trommeldrehzahl ca. U/min
50	MSD 90	10	250	6250	5920
	MSD 130	10	250	6250	5920
	MSD 170	10	250	4750	4500
	MSD 200	10	250	5120	4700
60	MSD 90	10	300	6230	5920
	MSD 130	10	300	6230	5920
	MSD 170	10	300	4800	4500
	MSD 200	10	300	5120	4700
50/60	MSD 300	5	416,6	5000	4800

8 Magnetventile für Steuerluft

8.1 Aufbau und Wirkungsweise

Das Ventil ist ein direktwirkendes 3/2-Wege-Magnetventil, ausgeführt in der Wirkungsweise C, d. h. Ventilausgang A ist in Ruhestellung entlastet. Es ist mit einer Handbetätigung für Prüfw Zwecke versehen. Da das Magnetteil vollständig in Epoxydharz eingebettet ist, sind absoluter Schutz gegen Feuchtigkeit, gute Wärmeableitung und beste elektrische Isolation gegeben; das Ventil ist daher tropenisoliert. Der Anker des Magnetsystems befindet sich in einem vom Medium getrennten Raum unter Öl.

Der Ventilkörper aus Messing ist durch Schrauben mit dem Magnetteil verbunden. Diese Schrauben dürfen nicht herausgeschraubt werden.

Die Steuerluftanschlüsse der Ventile sind wie folgt gekennzeichnet:

- P = Ventileingang
- A = Ventilausgang
- R = Entlastungsanschluß

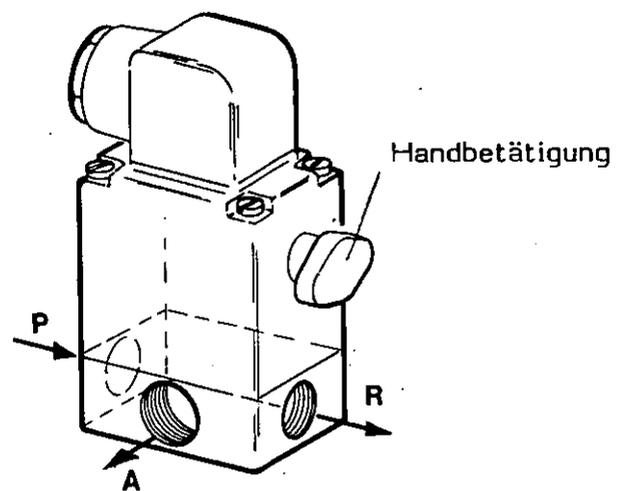


Bild 8/1a

Im stromlosen Zustand ist der Ventileingang P abgesperrt, und der Entlastungsanschluß R ist geöffnet bzw. mit dem Ventilausgang A verbunden. Bei erregtem Magnet wird der Anker nach links und dadurch die Membrane nach rechts bewegt (Bild 8/1c). Dadurch wird der linke Sitz (P-A) geöffnet, der rechte Sitz (R-A) geschlossen. Da die mittlere Anschlußbohrung A mit dem Ventilraum um den Magnetanker verbunden ist, hat der jeweils geöffnete Sitz (links oder rechts) Verbindung mit dieser Bohrung.

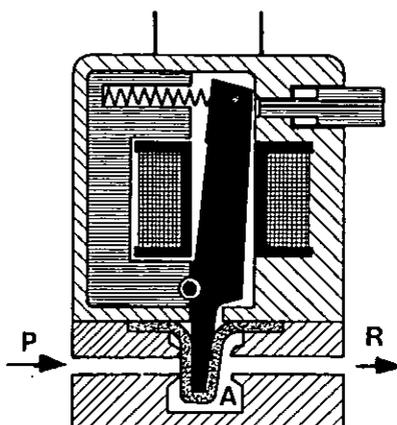


Bild 8/1b

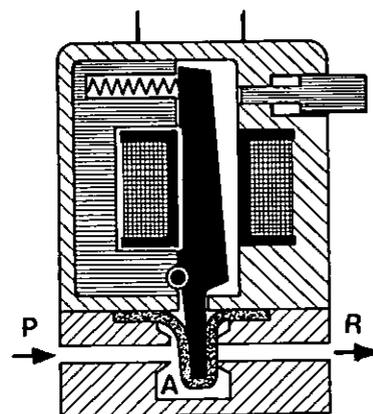


Bild 8/1c

8.2 Wartung

Die Magnetventile bedürfen keiner Wartung.

8.3 Störungen

Ist festgestellt, daß die elektrische Störung nicht im Steuergerät liegt und die Steckanschlüsse des Ventils Spannung führen, so liegt ein Magnetspulendefekt vor. In diesem Falle und auch, wenn die Störung am mechanischen Teil des Ventils liegt, muß das vollständige Magnetventil ausgetauscht werden.

8.4 Technische Daten

Magnetventil für Steuerluft	Typ	330 / C	
Rohranschluß	G	1/4"	
Spannung	V	220 AC	
Frequenz	Hz	50/60	
Sonderspannungen	V	24 AC 110 AC 24 DC	
Leistungsaufnahme: (bei Wechselstrom) (bei Gleichstrom)	Anzug	VA	30
	Betrieb	VA	15
		W	8
Einschaltdauer ED	% (DB)	100	
Schalzhäufigkeit	/min	ca. 1000	
Schutzart	IP	65	
Druckbereich	bar	0 - 10	
Temperatur:	Medium	°C	bis +90
	Umgebung	°C	bis +55
Leitungseinführung am Kabelkopf	Pg	9	
Verschraubungen für Luftschlauch	mm	6 x 1	
Einbaulage		beliebig	

9 Anschließen der Steuerluftleitungen und Einstellen der Druckminderer

Die Steuerluftleitungen sind nach nebenstehendem Installationsschema anzuschließen.

Die Druckminderer im Steuergerät sind wie folgt einzustellen:

- 1) Druckminderer 2 für Überdruckeinstellung des Konstantdruckventils (während der chemischen Reinigung) und für Ansteuerung des Dosierkolbens bei Separatoren der Typenreihe MSD:

Luftdruck so einstellen, daß Separator überläuft, Höchstdruck 5 bar.

- 2) Druckminderer 3 für Betriebsdruckeinstellung des Konstantdruckventils:

Luftdruck auf max. 4 bar einstellen;
der Betriebsdruck am Separator beträgt dann max. 6 bar.

Legende zu den Bildern 9/2a und 9/2b:

- 1 Steuerlufteintritt
- 2 Druckminderer "Überdruck" für Konstantdruckventil und Dosierkolben
- 3 Druckminderer "Betriebsdruck" für Konstantdruckventil
- 4 Magnetventil zur Ansteuerung des Konstantdruckventils
- 5 Steuerluftaustritt (Konstantdruckventil)
- 6 Magnetventil zur Ansteuerung des Dosierkolbens
- 7 Steuerluftaustritt (Dosierkolben)
- 8 Konstantdruckventil (Magermilchseite)
- 9 Regulierventil (Rahmseite)

Installationsschema

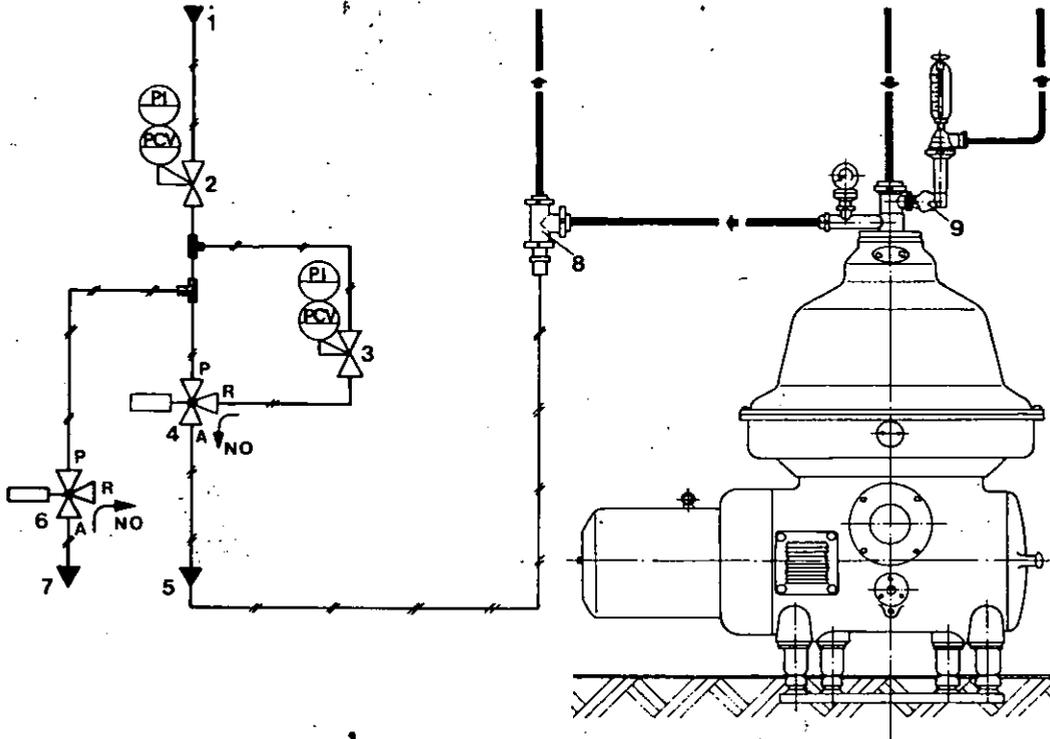


Bild 9/2a

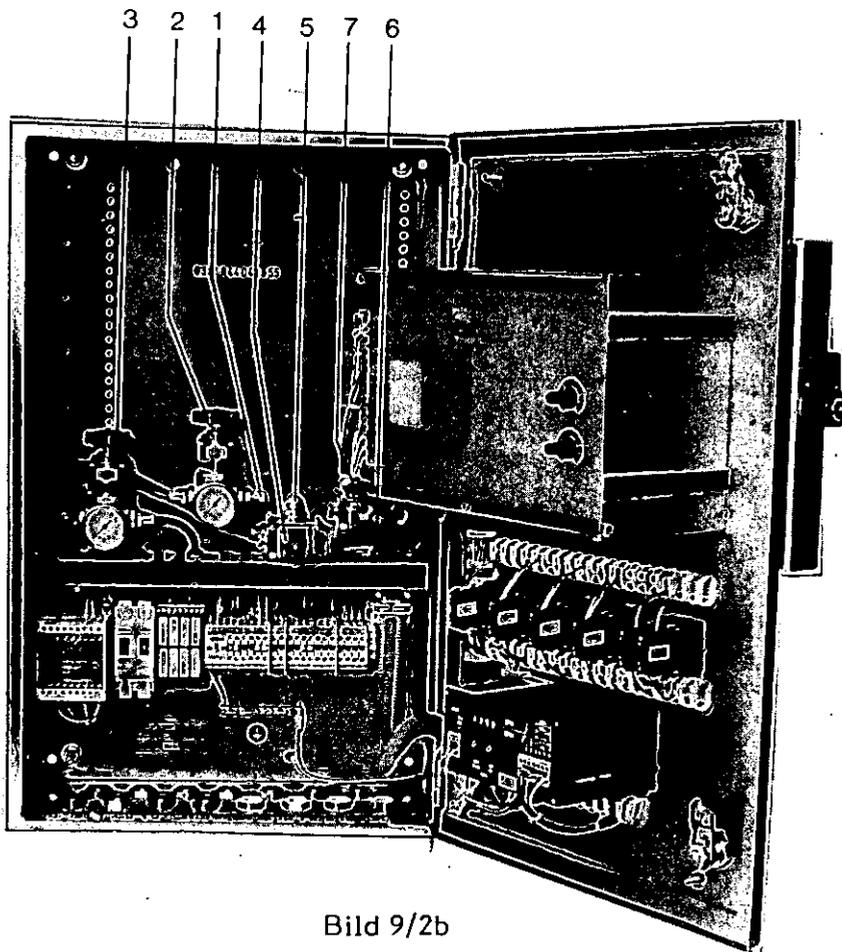
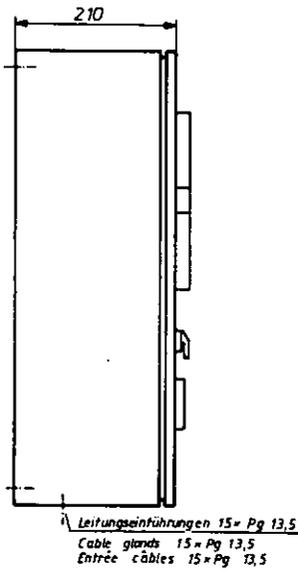
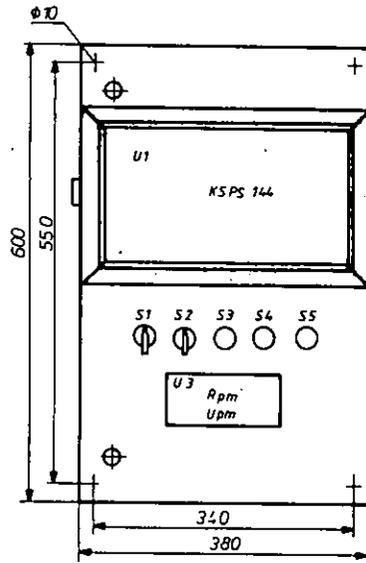


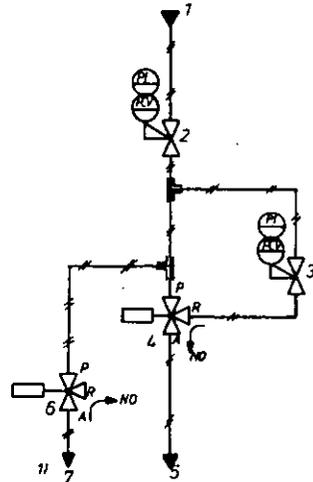
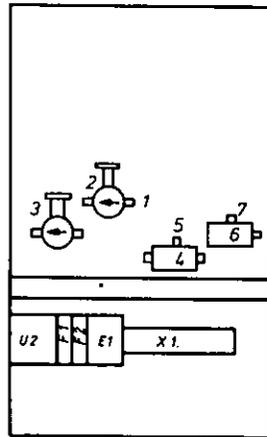
Bild 9/2b

ANHANG



- | | | | |
|----|----------------------|----------------------|-------------------------|
| S1 | Hauptschalter | Main switch | Interrupteur principal |
| S2 | Separieren | Separation | Séparation |
| S3 | Teilentleerung | Partial de-sludging | Débouillage partiel |
| S4 | Totalentleeren | Complete de-sludging | Débouillage total |
| S5 | Überlauf | Over flow | Débordement |
| U1 | Steuergerät KSPS 144 | Timing unit KSPS 144 | Programmateurs KSPS 144 |
| U2 | Drehzahlmeßgerät | Speed measuring unit | Mesureur de vitesse |
| U3 | Drehzahlanzeiger | Speed indicator | Compte-tours |

* erfüllt bei Separatoren ohne Initiator für Drehzahlmeßung
 not applicable if separator has no proximity switch
 supprimé sur les séparateurs sans détecteur de proximité

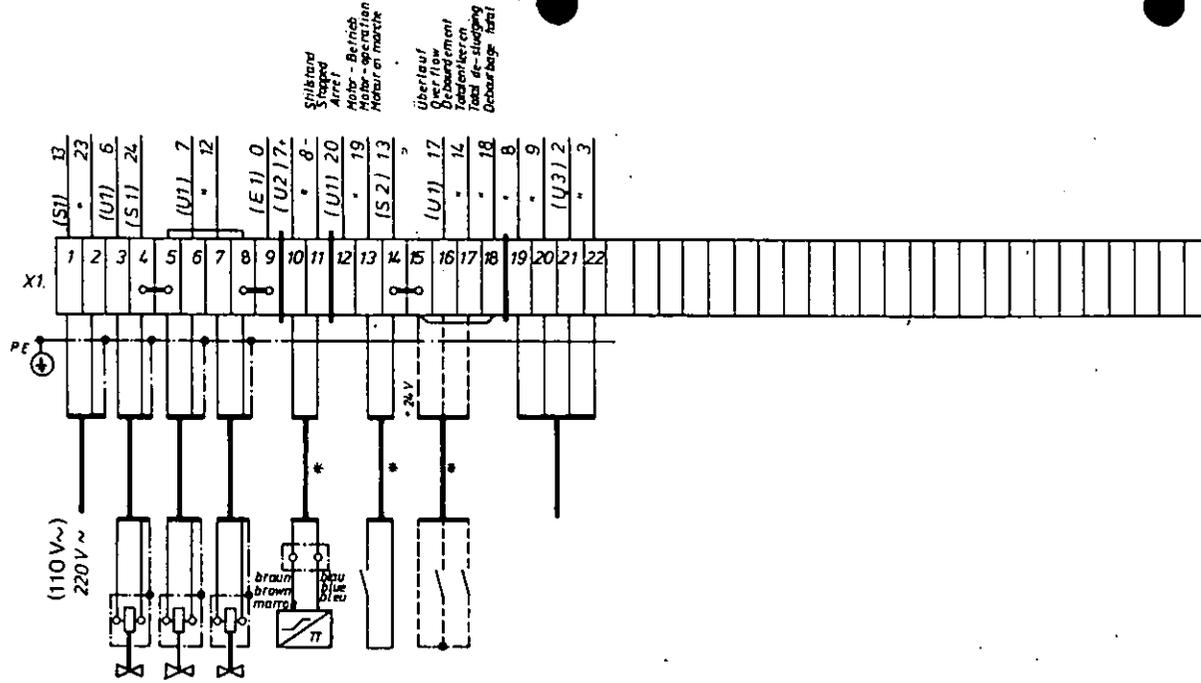


- 1 Steuerlufteintritt, Control air inlets, Entrée air de commande
- 2 Druckminderer „Überdruck“, Pressure reducer „Excess pressure“, Détendeur „Surpression“
Konstantdruckventil, Constant-pressure valve, Vanne à pression constante
- 3 Druckminderer „Betriebsdruck“, Pressure reducer „Operating pressure“, Détendeur „Pression de service“
Konstantdruckventil, Constant-pressure valve, Vanne à pression constante
- 4 Ansteuerung Konstantdruckventil, Control constant pressure valve, Commande vanne à pression constante
- 5 Steuerluftaustritt, Control air outlet, Sortie air de commande
Konstantdruckventil, Constant-pressure valve, Vanne à pression constante
- 6 Ansteuerung Dosierkolben, Control metering piston, Commande piston de dosage
- 7 Steuerluftaustritt Dosierkolben, Control air outlet metering piston, Sortie air de commande Piston de dosage

				1982	Datum	Name	Projekt: TVE 2-M Steuergerät Timing unit Programmateurs		Benennung: Aufbauplan Arrangement of control elements Disposition des éléments	Copyright reserved		Formal #2
				Gez	12.3.	Kass				Für diese Zeichnung behalten wir uns die Rechte vor		3
Ansteuerung Dosierkolben				16.4.84	SF	Gepr				Zeichnungs-Nr.:		Blatt 1
Änderung				Datum	Name	Normgepr				8134 -04 04 -2371		1 Blatt



Westfalia Separator AG
D-4740 Oelde 1



Zuleitung
Conducts d'alimenté
Siphon
Sealing water
Eau de fermeture
Öffnungswasser
Filling water
Eau d'empilage
Filling water
Eau d'empilage

Initiator (Drum/N)
Probe (Revolution)
Défecteur (Vitesse)

Motorisierung Separator
Motor starting
Commande du moteur - Separator
EIN
CIP-Situation
Überlauf 0,5s
CIP - Control
Überlauf 0,5s
Total de séchage 0,5s
Comment MHP
Débourrage total 0,5s

Motorisierung
Motor starting
Arrêt de séchage

* als getrennte Steuerleitung verlegen!
the measuring circuit lines has be laid separate from other lines!
installer comme ligne de commande séparée!

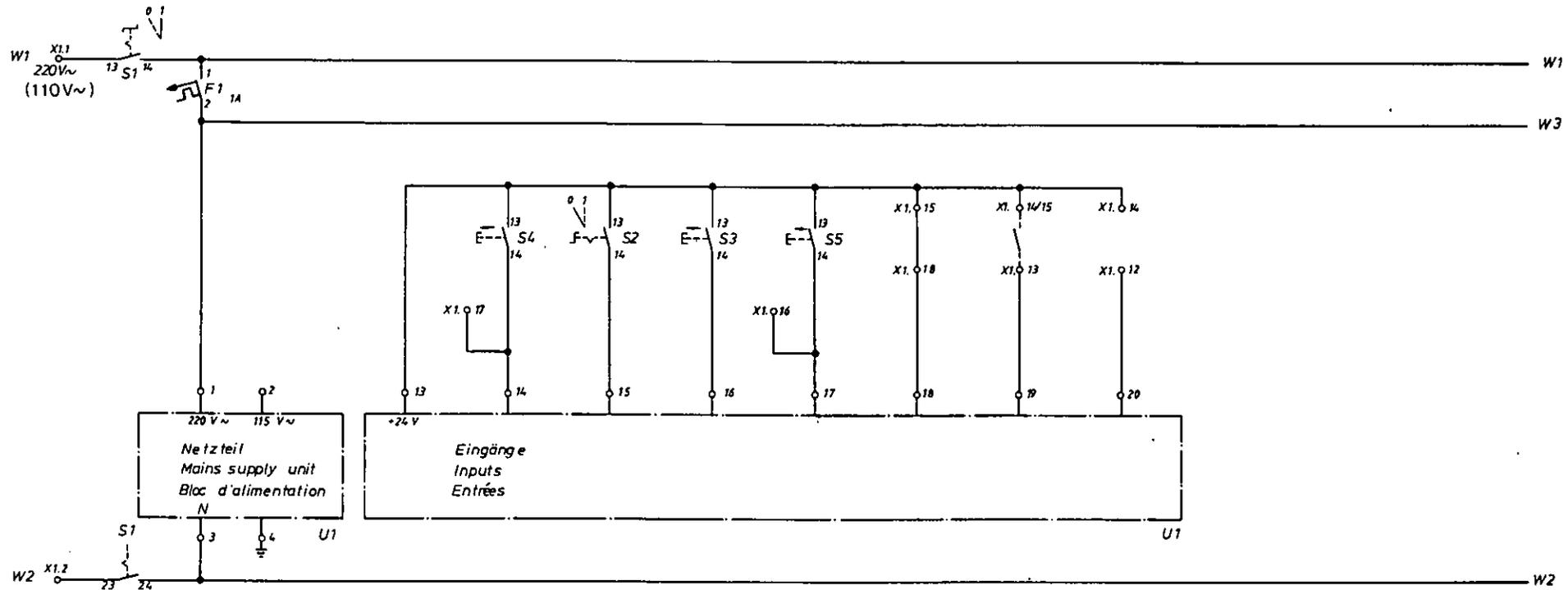
Brücke X1.15-18, für "Trommel öffnen" beim Abfahren
über Signale "Separator aus" oder "Produktpumpe aus"
in Verbindung mit Motorsteuerung nach Plan
8134 - 0404 - 046

Jumper X1.15-18, for "opening of bowl" during run down
via signals "separator OFF" or "product pump OFF"
if connected with motor control according to
8134 - 0404 - 046

Pontage X1.15-18 pour "ouverture du bol" au cours
du ralentissement via signaux "Arrêt séparateur" ou
"Arrêt pompe à produit", si relié à la commande du
moteur selon
8134 - 0404 - 046

Klemmenplan

		1982	Datum	Name	Projekt TVE 2 - M			Benennung: Klemmenplan Terminal connection diagram Plan de disposition des bornes	Copyright reserved	Formel KZ
		Verz	12.3.	Kau	Steuergerät Timing unit Programmateuer				Westfalia Separator AG D-4740 Oelde 1	Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor
Änderung		Datum	Name	Normgepr				Zeichnungs-Nr.:	Blatt	1
								8134 - 0404 - 1371	1	Blätter



Totalentleeren	Separieren	Teilentleeren	Überlauf	Trommel öffnen	Motor - Betrieb	Stillstand
Total de-sludging	Séparation	Partial - de sludging	Overflow	Open bowl	Motor-Operation	Stopped
Débouage total	Séparation	Débouage partiel	Débordement	Ouverture bol	Motor-Service	Arrêt

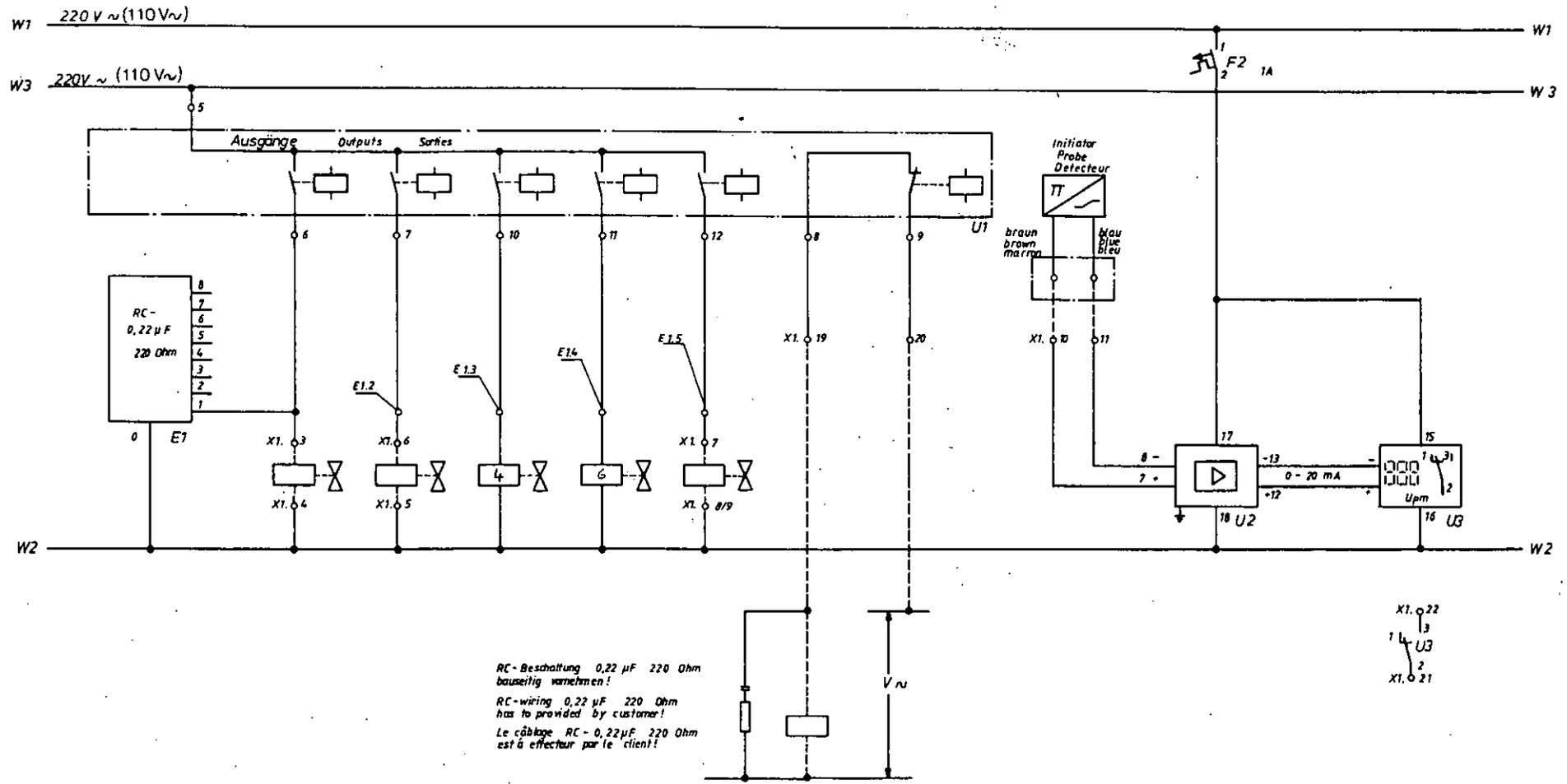
1982	Datum	Name	Projekt TVE 2-M
12.3.		Kam	Steuergerät
			Timing unit
			Programmeur



Westfalia Separator AG
D-3100 Dassel 1

Benennung
Anschlußplan
Circuit diagram
Schéma de raccordement

Copyright reserved	Blatt 3
Zeichnungs-Nr	Blatt 1
8134-0404-0371	2 Blätter

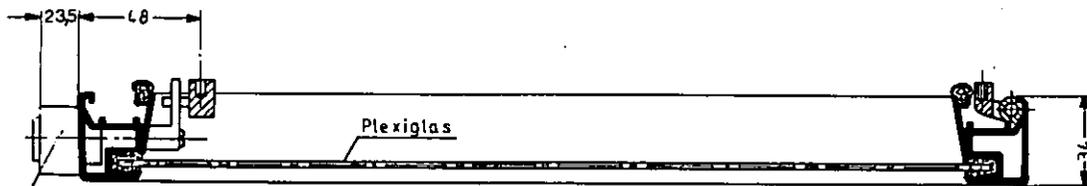
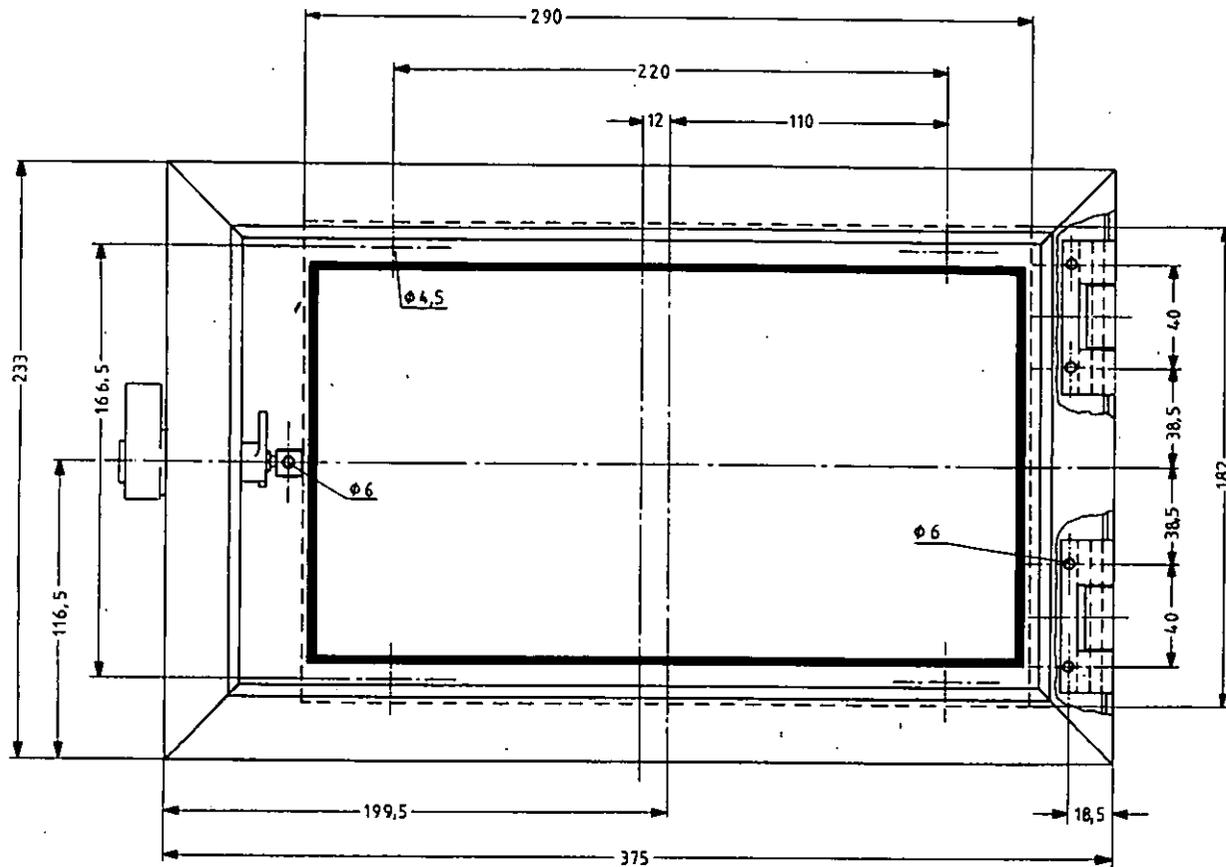


Schließwasser	Öffnungswasser	Konstantdruckventil	Dosierkolben	Füllwasser	Produktpumpe	UPM Meßeinrichtung
Sealing water	Opening water	Constant pressure valve	Metering piston	Filling water	Product pump	Speed measuring device
Eau de fermeture	Eau d'ouverture	Vanne à pression constante	Piston de dosage	Eau de remplissage	Pompe à produit	Dispositif de mesure de vitesse

1982	Datum	Name	Projekt TVE 2-M	WESTFALIA SEPARATOR	Benennung Anschlussplan Circuit diagram Schéma de raccordement	Copyright reserved	3
12.3.	Revz	Reu	Steuengerät Timing unit Programmeur			Zeichnungs-Nr 8134-0404-0371	Blatt 2
Anderung	Datum	Name	Normgepr	Westfalia Separator AG D-4740 Neide 1		8134-0404-0371	2 Blätter

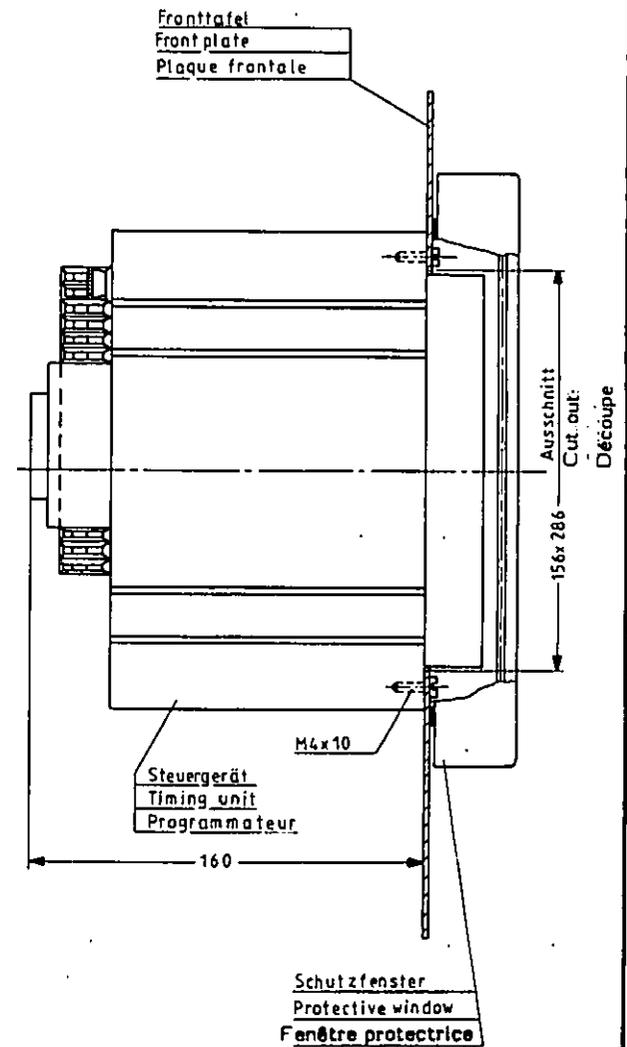
8134-410

10/5



Handgriff mit
Sicherheitsschloß
Handle with
safety lock
Poignée avec
serrure de sûreté

für Fronttafeleinbau, z.B. in zentraler Schaltwarte
for panel mounting, e.g. in central control room
pour installation dans la plaque frontale, par ex. dans une station centrale de commande



Fronttafeleinbau, z. B. in zentraler Schaltwarte

Gez.	Datum 25.10.77	Name <i>AW</i>
Geprüft		
Normgepr.		

Projekt:



Steuergerät
Timing unit
Programmeur

Zeichnungs-Nr.:
8134-0404-4231

Format: 3
Blatt:
Blätter:

Steuergerät - Geräteliste

Bezeichnung	Bestellnummer	Benennung	Typ	Techn. Daten	Fabrikat
	0005-0059-020	Gehäuse	AE 1038, Niro	380x600x210 mm	Rittal
	0005-0062-030	Schutzfenster		375x233x34 mm	Rittal
E1	0005-1106-000	RC-Kombination	RC/P	0,22 µF, 220 Ohm, 220 V	
F1	0005-3612-000	Sicherungsautomat	5 SN 1301	1 A	Siemens
F2	0005-3612-000	Sicherungsautomat	5 SN 1301	1 A	Siemens
S1	0005-0126-010 0005-0076-000	Schwenkschalter, rot	3 SB 1000-3 AC01 3 SB 1400-08	2 NO	Siemens
S2	0005-0126-000 0005-0076-000	Schwenkschalter schwarz	3 SB 1000-3 AB01 3 SB 1400-08	1 NO	Siemens
S3	0005-0082-030 0005-0076-000	Drucktaster, schwarz	3 SB 1000-0AB01 3 SB 1400-08	1 NO	Siemens
S4	0005-0082-030 0005-0076-000	Drucktaster, schwarz	3 SB 1000-0AB01 3 SB 1400-08	1 NO	Siemens
S5	0005-0082-030 0005-0076-000	Drucktaster, schwarz	3 SB 1000-0AB01 3 SB 1400-08	1 NO	Siemens
U1	0005-4050-050	Steuergerät	KSPS 144	115/220 V, 50-60 Hz	
U2	0005-1086-020 0005-1086-100 0005-1086-030	Drehzahlmeßgerät Drehzahlmeßgerät Drehzahlmeßgerät	FSU 2	Eingangsfrequenz 250 Hz Eingangsfrequenz 300 Hz Eingangsfrequenz 416,6 Hz 220 V, 45-60 Hz	Pepperl u. Fuchs
U2	0005-1086-140 0005-1086-050 0005-1086-110	Drehzahlmeßgerät Drehzahlmeßgerät Drehzahlmeßgerät	FSU 2	Eingangsfrequenz 250 Hz Eingangsfrequenz 300 Hz Eingangsfrequenz 416,6 Hz 110 V, 45-60 Hz	Pepperl u. Fuchs
U3	0005-3778-010	Drehzahlanzeigegerät	DAD 1004	110/220 V, 50-60 Hz	
X1.	0005-3790-890	Reihenklemmen	SAK 4 KrG	0,5 - 4 mm ²	Weidmüller
Pos. 2	0018-1749-600	Druckminderer		R 1/8"	
Pos. 3	0018-1749-600	Druckminderer		R 1/8"	
Pos. 4	0018-3715-630 0018-3715-660	Pilotventil	330/C	220 V, 50 Hz, G 1/4" 110 V, 50 Hz, G 1/4"	Bürkert
Pos. 5	0018-3715-630 0018-3715-660	Pilotventil	330/C	220 V, 50 Hz, G 1/4" 110 V, 50 Hz, G 1/4"	Bürkert
	0018-3735-600	T-Stücke			
	0018-4803-868	Schlauch		6 x 1 mm	
	0018-3724-600	Verschraubung		R 1/8"	
	0018-3725-600	Verschraubung		R 1/4"	
a. Bild 0/3	0005-4067-030	Zeitglied	EM 20.1.0.1	1 - 99 min	
s. Bild 0/3	0005-4068-030	Zeitglied	EM 14.1.0.1	1 - 99 sec	
s. Bild 0/3	0005-4068-030	Zeitglied	EM 14.1.0.1	1 - 99 sec	
s. Bild 0/3	0005-4068-040	Zeitglied	EM 15.1.2.1	0,01 - 9,99 sec	
a. Bild 6/3b	0005-4052-000	Platine	KSPS 144-10		